Stadt Ebersberg

Jahresbericht 2019

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Stadtverwaltung Ebersberg
Marienplatz 1 85560 Ebersberg
Telefon 08092/ 82 55 0
E-Mail:info@ebersberg.de
Verantwortlich für den Inhalt
Erster Bürgermeister Walter Brilmayer

Produktion
K.Schmidle Druck & Medien GmbH
Semptstr. 6-10 85560 Ebersberg
Telefon 080925/ 82 87 0
E.Mail: info@ks-druck.com

Titelbild: Christian Endt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des 1. Bürgermeisters……..…. 1

Stadtrat der Stadt Ebersberg…….. 3

Finanzlage……. 4

Bauamt
- Stadtentwicklung……:……..……. 9
- Hochbau…… 10
- Tiefbau……..… 11
- Bauhof……..…. 16
- Stadtgärtnerei……...…. 18
- Klimaschutz…….....…. 19
- Umwelt und Abfall…….....…. 22
- Lokale Agenda 21…….....…. 26

Hauptamt
- Standesamt……..……. 27
- Bürgerbüro.. ……:……. 28
- Sicherheit und Ordnung…… ……..…… 30
- Abteilung Familie und Kultur ……..…… 30
  Kinderbetreuung..……..…… 30
  Jugendarbeit……..……. 32
  Grund- und Mittelschule……..……. 35
  Schulweghelfer……..…….…….. 42
  Senioren…….…… 43
  Bürgerschaftliches Engagement…….…… 43
  Integration…….…….…….…… 44
  Stadtbücherei…….……..…….…… 45
  Behindertenbeauftragte……..…….…… 47
  Stadtführungen……..……..…….…… 49

Breitbandausbau……. 50

Leben findet Innenstadt ……. 51

Museum Wald und Umwelt mit Umweltstation Ebersberger Forst..……. 52

Partnerschaftskomitee Yssingeaux – Ebersberg……. 54

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Mittwoch, den 27. November 2019 findet unsere diesjährige Bürgerversammlung im alten speicher statt. Ich lade Sie hierzu herzlich ein und hoffe auf einen guten Besuch.
Mit der Bürgerversammlung und dem hier vorliegenden Bericht versuchen wir, Ihnen eine Reihe wichtiger Informationen zu geben. Außerdem sollen Sie Gelegenheit erhalten Fragen zu stellen, Anregungen einzubringen und natürlich auch Kritik zu üben. Seit vielen Jahren hat sich folgendes Verfahren in der Bürgerversammlung bewährt: Zunächst stellt der Bürgermeister die Stadträtinnen und Stadträte vor, dann gibt er einen kurzen mündlichen Bericht, bei dem er auf einige wenige wichtige Dinge eingeht. Heuer möchte ich dabei vor allem die Themen

- Klimaschutz
- Innenstadtentwicklung, Hölzerbräu-Gelände, Feuerwehr
- Projekte der nächsten Jahre

ansprechen.
Im Anschluss daran haben Sie das Wort. Die Stadträtinnen und Stadträte selbst werden nicht in die Diskussion eingreifen, andererseits werde ich versuchen, kontroverse Themen objektiv und parteiübergreifend darzustellen. Wir halten dies seit vielen Jahren für einen vernünftigen Weg, da die Bürgerversammlung ja nicht zu einer Stadtratssitzung mit Rede und Gegenrede werden soll. Wir sind der Meinung, dass den Anliegen und Beiträgen der Bürger an diesem Abend besonders viel Raum gegeben werden sollte.

Seit der letzten Bürgerversammlung am 28. November 2018 hat sich in Ebersberg wieder vieles getan oder wurde auf den Weg gebracht. Vor etwa einem Jahr hat der „Arbeitskreis Verkehr“ seine Arbeit aufgenommen. Ziel dieses Arbeitskreises ist es, Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation in Ebersberg zu entwickeln. Dabei geht es auch darum, Varianten zu suchen für Umgehungsmöglichkeiten im Zuge der Staatsstraße 2080. Es geht aber nicht nur darum, sondern auch grundsätzlich um die Frage, wie wir Verkehr vermeiden oder jedenfalls reduzieren können. Dem Arbeitskreis gehören Vertreter der Stadtratsfraktionen ebenso an wie Vertreter der unterschiedlichen Bürgerinitiativen und des Seniorenbeirats. Die Arbeit geht voran, Ergebnisse sind im Laufe des nächsten Jahres zu erwarten.

Ein erfreuliches Projekt geht seiner Vollendung entgegen, nämlich unsere Turnhalle an der Floßmannstraße. Dort entsteht eine moderne Einfachturnhalle für den Schulbetrieb ebenso wie für den allgemeinen Sportbetrieb. Zusätzlich entstehen Räume für unsere Schülerbetreuung einschließlich einer großzügigen Mensa mit eigener Küche. Ich finde, dass das Gebäude nicht nur von der Funktionalität gelungen ist, sondern auch vom Aussehen. Außerdem wurde der Pausenhof neu gestaltet und möglichst kindergerecht angelegt.

Am meisten beschäftigte uns in diesem Jahr die aufregende Baustelle rund ums Rathaus. Hier wurde das letzte Stück der 100 Jahre alten Wasserleitung erneuert und auf einer neuen Trasse unter dem Rathaus verlegt. Das war ein technisch anspruchsvolles Vorhaben und ist nunmehr Gott sei Dank zu einem guten Ende gekommen. Zeitlich auf die Wasserleitungsarbeiten abgestimmt war auch die Sanierung der Eberhardstraße. Seit Jahren auf der Bürgerversammlung immer wieder gefordert war es heuer endlich so weit. Das Staatliche Bauamt Rosenheim hat den Belag vom Rathaus bis runter zum Klostersee komplett erneuert und dabei lärmmindernde Materialien eingebaut. Für die Anlieger war die Zufahrt zu ihren Anwesen in der Zeit zwar schwierig, dafür konnte man in der Nacht ruhig schlafen. Mit diesen Maßnahmen (Wasserleitung, Sanierung Eberhardstraße) sind in der Innenstadt für längere Zeit die letzten großen Tiefbauarbeiten abgeschlossen. Sie hatten jetzt mehrere Jahre gedauert, waren aber unvermeidlich.

Die Häuser in der Bahnhofstraße der Familien Freundl und Reischl sind weitgehend fertiggestellt, die Begrünung außenrum kommt noch. Ich finde, die Gebäude sind sehr gut gelungen und von einer Beeinträchtigung des Blickes auf die Pfarrkirche kann überhaupt keine Rede sein. Die Einfahrt Richtung Marienplatz von Süden ist einer Kreisstadt jetzt angemessen.

Vieles wurde heuer vom Stadtrat weitergeplant oder neu auf den Weg gebracht. So zum Beispiel die Renovierung des Waldsportparks, die Sanierung des Gemeindehauses in Oberndorf und die Renovierung der Schule in Oberndorf. Beim Hallenbad sind die Planungen sehr weit gediehen und hier wird es jedenfalls in der ersten Hälfte des nächsten Jahres mit den Bauarbeiten losgehen. Auch im Bereich des Wohnungsbaus geht es voran, sowohl was das Baugebiet Friedenseiche VIII betrifft, wo der Bebauungsplan kurz vor dem Satzungsbeschluss steht genauso wie in Hörmannsdorf. Im Bereich der Klinik ist die Planung der 100 Wohnungen etwas ins Stocken geraten, sollte aber wieder vorangetrieben werden. Was den Kindergarten Sankt Sebastian betrifft, so gibt es inzwischen wieder intensive Kontakte mit dem Ordinariat, so dass auch hier mit Planungsfortschritten gerechnet werden kann.

Die Stadt beteiligt sich in diesem Jahr finanziell auch an zwei Projekten unserer Pfarrgemeinden. Die Renovierung der Räume für die Tafel in der evangelischen Kirche haben wir finanziell gefördert, ebenso wird auf katholischer Seite die Renovierung der Kirche Sankt Michael in Egglburg von der Stadt gefördert. Solche Sakralbauten gehören in unseren Breiten zu den grundlegenden Kulturgütern, die wir haben. Wir müssen zusammenhelfen, um sie in einem guten Zustand zu erhalten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie sehen, dass es genug Themen gibt, die es wert sind, auf der Bürgerversammlung diskutiert und besprochen zu werden. Dies hier ist nur ein ganz kleiner Abriss. Ich erwarte also Ihre rege Teilnahme und eine anregende Diskussion.

Die allgemeine Bürgerversammlung nach Art. 18 Abs. 1 der Bayer. Gemeindeordnung dient der Erörterung von Anliegen und Anregungen der Bürger. Die möglicherweise dabei beschlossenen Empfehlungen sind innerhalb einer Frist von 3 Monaten vom Stadtrat zu behandeln (Art. 18 Abs. 4 der Bayer. Gemeindeordnung).

Ebersberg im November 2019

Walter Brilmayer
1. Bürgermeister

Stadtrat der Stadt Ebersberg

Seit Beginn der Wahlperiode 2014 - 2020 setzt sich der Stadtrat wie folgt zusammen (die Jahresangabe bezieht sich auf die Mitgliedschaft im Stadtrat):

FiVA = *Finanz- und Verwaltungsausschuss*
USK = *Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss*
TA = *Technischer Ausschuss*
VHS = *Volkshochschulzweckverband*

Walter Brilmayer, 1. Bürgermeister, CSU, seit 01.05.78
Leitung der Sitzungen des Stadtrates und aller Ausschüsse
VHS-Verbandsversammlung, VHS-Verbandsausschuss

Anton Ried, 2. Bürgermeister, FW, seit 01.05.84
TA, Fraktionsvorsitzender

Josef Riedl, 3. Bürgermeister, CSU, seit 01.05.90
TA
Die beiden stellvertretenden Bürgermeister nehmen in der Regel an den Sitzungen der anderen Ausschüsse ohne Sitz und Stimme teil.

Rupert Abinger, CSU, seit 01.05.96
TA

Petra Behounek, GRÜNE, seit 24.07.18
USK

Florian Brilmayer, CSU, seit 01.05.02
USK, FiVA

Philipp Goldner, GRÜNE, seit 01.05.08
TA, VHS-Verbandsversammlung, Jugendsprecher, Fraktionsvorsitzender

Alexander Gressierer, CSU, seit 01.05.14
USK, VHS-Verbandsversammlung, Jugendsprecher

Hans Hilger, FW, seit 01.05.14
FiVA

Alois Lachner, CSU, seit 01.05.96
TA

Dr. Susanne Luther, CSU, seit 01.05.96
FiVA

Marina Matjanovski, CSU, seit 01.05.14
USK,FiVA,VHS-Verbandsversammlung

Hans Mühlfenzl, SPD, seit 01.05.84
TA, FiVA

Christoph Münch, SPD, seit 01.05.14
USK, Jugendsprecher

Günter Obergrusberger, CSU, seit 06.11.12
USK, FiVA, Rechnungsprüfungsausschuss

Gerd Otter, FW, seit 01.05.14
TA

Elisabeth Platzer, SPD, seit 01.05.96
TA, Fraktionsvorsitzende

Doris Rauscher, MdL, SPD, seit 01.05.02
USK

Martin Schechner jun., CSU, seit 01.05.02
TA

Martin Schedo, CSU, seit 01.05.08
USK, Rechnungsprüfungsausschuss, Fraktionsvorsitzender

Susanne Schmidberger, GRÜNE
seit 01.05.08
FiVA, Rechnungsprüfungsausschuss

Dr. Michael Schulte-Langforth, GRÜNE, seit 01.05.08
FiVA, VHS-Verbandsversammlung

Brigitte Schurer, SPD, seit 01.05.02
FiVA, Rechnungsprüfungsausschuss, VHS-Verbandsversammlung, VHS-Verbandsausschuss

Bernhard Spötzl, FDP, seit 01.05.14

Rosemarie Will, GRÜNE, seit 01.05.08 bis 24.07.2018
USK

Eduard Zwingler, FW, seit 01.05.08
USK, Rechnungsprüfungsausschuss, Jugendsprecher

Seit der letzten Bürgerversammlung am 28.11.2018 haben der Stadtrat und seine Ausschüsse 28 Sitzungen abgehalten.

Diese verteilen sich wie folgt:

Stadtrat
4 Sitzungen

Finanz- und Verwaltungsausschuss:
6 Sitzungen

Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss:
4 Sitzungen

Technischer Ausschuss:
12 Sitzungen

Rechnungsprüfungsausschuss:
1 Sitzung

VHS-Verbandsausschuss
Verbandsversammlung:
3 Sitzungen

Die finanzielle Lage der Stadt

Haushaltssummen 2019 (Plan) im Vergleich zu 2018 (Plan und Rechnungsergebnis)

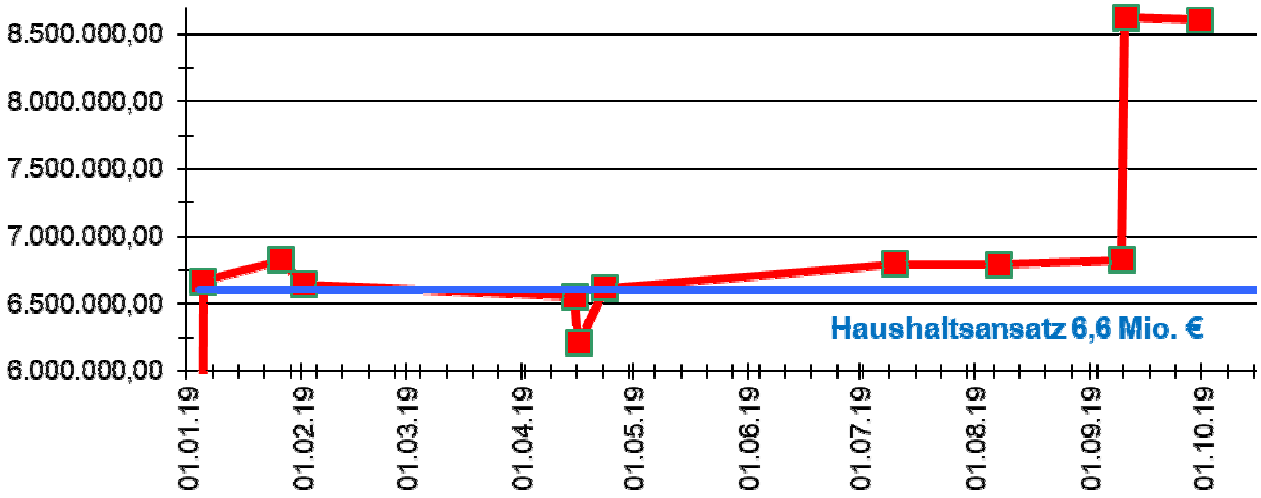
	HH 2018 (Plan)	HH 2018(RE)	HH 2019 (Plan)
Verwaltungshaushalt:	32.657.500 €	31.009.601,63	€ 32.365.036 €
Vermögenshaushalt:	12.012.200 €	8.089.410,17	€ 12.341.400 €
Insgesamt:	44.669.700 €	39.099.011,80	€ 44.706.436 €

Die Haushaltssatzung 2019 wurde vom Stadtrat am 26.02.2019 beschlossen und am 06.03.2019 vom Landratsamt rechtsaufsichtlich genehmigt. Dabei wurde der Stadt bescheinigt, dass die vorgesehenen Kreditaufnahmen zwar mit der dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen, die Haushaltslage jedoch als angespannt zu bewerten ist.

I. **Verwaltungshaushalt** (=laufender Betrieb)

Steuereinnahmen	**2018 (Plan)**	**2018 (Ergebnis)**	**2019 (Plan)**
Grundsteuer A und B	1.979.000	1.998.725	1.997.000
Gewerbesteuer	8.000.000	6.716.844	6.600.000
Einkommensteuerbeteiligung	9.200.000	9.293.970	9.770.000
Einkommensteuerersatzleist.	675.000	698.598	715.000
Umsatzsteuerbeteiligung	1.095.000	1.105.957	1.070.000
Hundesteuer	29.000	28.250	28.500
Grunderwerbsteueranteil	350.000	328.290	400.000
Kfz-Steuer-Beteiligung	145.700	158.700	158.700
Zuweisung übertragene Aufgaben	215.000	216.271	217.000
Summe	**21.688.700**	**20.545.604**	**20.956.200**
Gebühreneinnahmen			
Abfallbeseitigung	1.076.000	1.055.170	1.107.500
Bestattungswesen	240.200	283.525	220.100
Abwasserbeseitigung	1.930.000	1.907.162	1.995.000
Wasserversorgung	1.175.000	1.162.836	1.260.000
Summe	**4.421.200**	**4.408.692**	**4.582.600**

Hinsichtlich der Gewerbesteuer verlief die Entwicklung wesentlich besser als zu Jahresanfang geplant. Derzeit stehen dort 8,6 Mio. € statt den 6,6 Mio. € zu Buche. Verlauf der gesamten Gewerbesteuerforderungen in 2019 bis 30.09.2019:



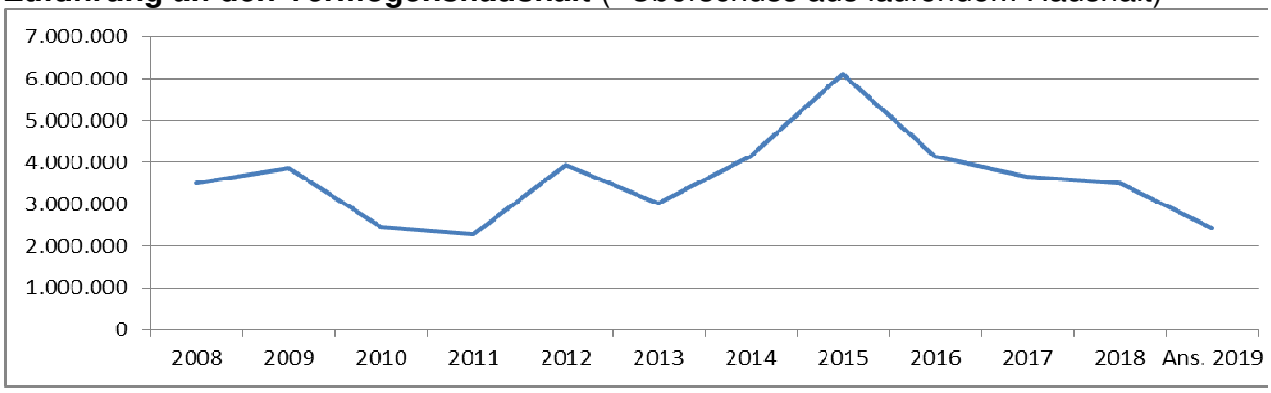
Ursache ist eine Gewerbesteuernachforderung auch für Vorjahre bei einem Gewerbesteuerzahler. Für 2020 kalkuliert die Kämmerei derzeit mit einem Gewerbesteueraufkommen von etwa 7,2 Mio. €.

Die übrigen Steuereinnahmen stehen etwa in Planerfüllung.

Aufstellung nach Einnahmen- und Ausgabengruppen

	2018 (Plan)	2018 (Ergebnis)	2019 (Plan)
Einnahmen	**32.657.500 €**	**31.009.600 €**	**32.365.036 €**
Steuern, allg. Zuweisungen	21.613.000 €	20.435.259 €	20.847.500 €
aus Verwaltung, Betrieb, Erstattungen und Zuweisungen	9.568.100 €	9.314.369 €	10.209.436 €
Sonstige Einnahmen	1.476.400 €	1.259.972 €	1.308.100 €
Ausgaben:	**32.657.500 €**	**31.009.600 €**	**32.365.036 €**
Personalausgaben	6.023.700 €	5.992.908 €	6.321.800 €
Sach- und Betriebsaufwand	9.988.700 €	8.977.545 €	10.889.936 €
Zuweisungen und Zuschüsse	4.506.400 €	3.910.372 €	4.204.300 €
Zinsausgaben	174.000 €	162.973 €	154.000 €
Gewerbesteuerumlage an Freistaat	1.395.000 €	1.174.480 €	1.086.000 €
Kreisumlage	7.215.000 €	7.208.164 €	7.210.000 €
Weitere Finanzausgaben	51.000 €	82.480 €	41.500 €
Deckungsreserve	0 €	0 €	25.000 €
Zuführung zum Vermögens-haushalt	3.303.700 €	3.500.678 €	2.432.500 €

Zuführung an den Vermögenshaushalt (=Überschuss aus laufendem Haushalt)



Haushaltsansätze Verwaltungshaushalt 2019 nach Aufgabenbereichen

Beträge in €	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung	158.400	2.398.700
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	238.200	915.300
Schulen	886.800	1.793.300
Kultur und Heimatpflege	89.700	1.162.000
Kinder-/Jugendarbeit, Soziale Aufgaben	2.309.100	4.366.300
Gesundheit, Sport, Erholung	114.000	1.437.200
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	416.100	2.514.736
Öffentliche Einrichtungen	3.608.636	3.918.100
Wirtschaftliche Unternehmen	2.640.500	2.951.900
Allgemeine Finanzwirtschaft	21.903.600	10.907.500

II. Vermögenshaushalt

1. Aufstellung nach Einnahmen- und Ausgabengruppen

	2018 (Plan)	2018 (RE)	2019 (Plan)
Einnahmen			
Zuführung aus Verw.HH	3.303.700 €	3.500.678 €	2.432.500 €
Rücklagenentnahmen	390.000 €	490.388 €	110.000 €
Rückflüsse von Darlehen	19.900 €	19.972 €	19.900 €
Veräußerungserlöse	345.000 €	98.059 €	170.100 €
Beiträge	639.000 €	388.159 €	211.000 €
Zuweisung und Zuschüsse	1.283.600 €	1.092.154 €	2.112.900 €
Kreditaufnahmen	6.031.000 €	2.500.000 €	7.285.000 €
Summe	**12.012.200 €**	**8.089.410 €**	**12.341.400 €**
Ausgaben			
Zuführung zum Verw.HH	175.000 €	0 €	0 €
Rücklagenzuführung	193.400 €	118.828 €	273.400 €
Erwerb Anlageverm. ohne Baum.	1.709.000 €	1.346.358 €	812.500 €
Baumaßnahmen	6.952.800 €	3.759.340 €	9.688.000 €
Tilgung Kredite	2.888.000 €	2.864.001 €	1.373.500 €
Investitionszuschüsse	94.000 €	883 €	194.000 €
Summe	**12.012.200 €**	**8.089.410 €**	**12.341.400 €**

2. Haushaltsansätze Vermögenshaushalt 2019 nach den Aufgabenbereichen:

Beträge in €	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung	0	213.000
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	16.500	323.000
Schulen	1.395.400	4.733.000
Kultur und Heimatpflege	20.000	33.500
Kinder-/Jugendarbeit, Soziale Aufgaben	0	266.000
Gesundheit, Sport, Erholung	1.000	534.500
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	356.000	1.710.500
Öffentliche Einrichtungen	175.000	539.000
Wirtschaftliche Unternehmen	375.000	2.342.000
Allgemeine Finanzwirtschaft	10.002.500	1.646.900

3. Wichtige Baumaßnahmen:

(lt. Investitionsplan 2019)	voraussichtliche Gesamtkosten	davon in 2019 (Plan)	davon in 2018 (RE)
Bau Turnhalle mit Mensa Floßmannstr.	7.250.000,00 €	3.600.000,00 €	1.418.000,00 €
Schule Oberndorf Generalsanierung	3.500.000,00 €	390.000,00 €	0,00 €
Waldsportpark Sanierung	2.500.000,00 €	195.000,00 €	78.000,00 €
Hallenbad Sanierung	5.700.000,00 €	300.000,00 €	13.000,00 €
Straßenbau	fortlfd.	750.000,00 €	183.000,00 €
Abwasserbeseitigung	fortlfd.	352.000,00 €	314.000,00 €
Wasser: Verbund mit Grafing	1.965.000,00 €	640.000,00 €	325.000,00 €
Wasserversorgung Sonstiges	fortlfd.	680.000,00 €	340.000,00 €
Sanierung Altes Gemeindehaus Obdf.	1.480.000,00 €	940.000,00 €	0,00 €

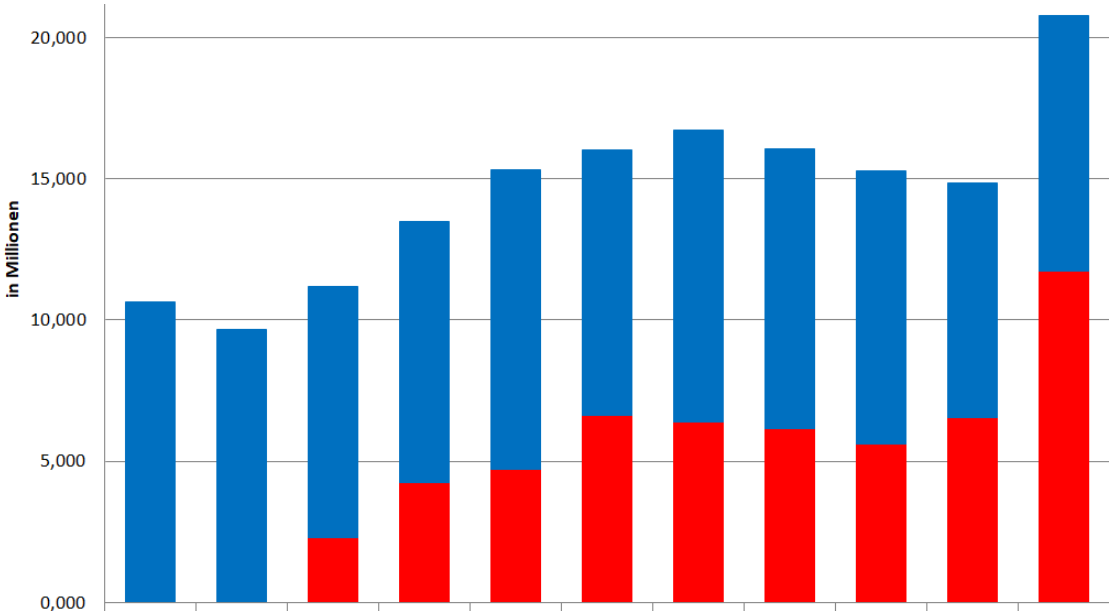
4. Entwicklung der Schulden:

12.239 EW am 31.12.2018	Jahresanfang	Jahresendstand nach Haushaltsplan	Jahresendstand geschätzt nach derzt. Haushaltsentw.
insgesamt	14.873.323,74	20.785.245,99	18.100.246 €
€ je Einwohner	1.215 €	1.698 €	1.479 €

(Durchschnittswert vergleichbarer Gemeinden in 2018 mit 10.00 – 20.000 Einwohner: 899 € / EW)

Zu berücksichtigen ist, dass zur Tilgung bereits Rücklagen von derzeit 2.100.000 € gebildet wurden, die vorstehend nicht berücksichtigt sind.

Der Rückgang der tatsächlichen Neuverschuldung gegenüber dem Haushaltsansatz ist in der nicht erfolgten bzw. verminderten Umsetzung diverser Projekte (z.B. Altes Gemeindehaus Oberndorf) bzw. der insgesamt guten Haushaltsentwicklung (höhere Gewerbesteuer) begründet.



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Ans. 2019
Rentierlich	10,658	9,682	8,920	9,221	10,599	9,398	10,310	9,922	9,637	8,299	9,052
Unrentierlich	0,000	0,000	2,294	4,262	4,736	6,631	6,409	6,158	5,632	6,574	11,733

5. Entwicklung der Rücklagen lt. Haushaltsplan 2019:

Jahresanfang: 3.738.050,00 €
Jahresende: 3.901.450,00 €

Zu bemerken ist, dass in den Rücklagen 2 Mio. € zur Tilgung unrentierlicher Schulden in den nächsten Jahren enthalten sind.

Bauamt

Stadtentwicklung

Einleitungsbeschlüsse - FNP-Änderungen
10. FNP Änderung Recyclinganlage für Baustoffe
11. FNP Änderung Kiesabbauflächen Erweiterung Schafweide

Rechtswirksame Flächennutzungsplanänderungen:
7. FNP Änderung Hundesportplatz Aßlkofen

Einleitungsbeschlüsse Bebauungspläne
Bebauungsplan Nr. 208 - Recyclinganlage für Baustoffe
Bebauungsplan Nr. 209 - östlich Aßlkofener Straße / nördlich Wettersteinstraße
Bebauungsplan Nr. 210 – südlich Wasserburger Straße
Bebauungsplan Nr. 211 – westlich der Hohenlindener Straße und östlich der Schwabener Straße
Bebauungsplanänderung Nr. 122.1.1 Gewerbepark-Aufstockung Lagerhalle
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 24.1 – Dr.-Wintrich-Str. 43-51
Bebauungsplan Nr. 212 – nördl. Dr.-Wintrich-Str. /südl. Rotwandstr. / westl. Hochriesstr.

Rechtswirksame bzw. planreife Bebauungspläne:
Festlegungs- und Einbeziehungssatzung Nr. 206 Rinding
Bebauungsplan Nr. 81.1 – Kapellenweg II
Bebauungsplan Nr. 201 – westlich Richardisweg
Bebauungsplan Nr. 45.3 – Im Tal / Dachsberg
Abschluss einer Nachverdichtungsstudie -Hochriesstraße

Themen:
Hölzerbräugelände

Einzelbauvorhaben:

Bauanträge	65
Genehmigungsfreistellungsanträge	1
Anträge auf Vorbescheid	6
Voranfragen	42
Antrag auf isolierte Befreiung	6
Antrag auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnis	13

Die Stadt Ebersberg ist der Initiative „Innen statt Außen“ beigetreten. Dies ist ein deutliches Bekenntnis zum Flächen sparen. Die bauliche Entwicklung soll vorwiegend im Innenbereich stattfinden. Sollte auf Gebietsausweisungen nicht verzichtet werden können, sind flächensparende Siedlungskonzepte zu planen und zu realisieren. Diese sind mit einer für die vorhandene Bebauung verträglichen erhöhten Dichte sowie mit möglichst verschiedenen flächensparenden Typologien zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang ist ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb für das Hölzerbräu-Grundstück und das Feuerwehrareal in Vorbereitung. Dabei soll ein qualitativ hochwertiges Stadtquartier entwickelt werden und eine qualitätsvolle Wohnraumversorgung sowohl im freifinanzierten als auch geförderten Bereich geschaffen werden.

Die Aufgaben des Bauamtes erstrecken sich bei solchen Verfahren von der ersten Beratung von Investoren und Bauherren über die Einbeziehung der Bürger und

Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange bis hin zum Abschluss von Städtebaulichen Verträgen. Damit die Planungshoheit der Stadt gewahrt bleibt, hat der Technische Ausschuss darüber zu entscheiden, ob die Interessen der Stadt und die der Allgemeinheit, unter Berücksichtigung der Interessen der Antragsteller, gewahrt werden.

Hochbau

Hallenbad

Der Stadtrat hat sich grundsätzlich für den Erhalt und die Sanierung des Hallenbades ausgesprochen. Das daraufhin durchgeführte Vergabeverfahren zur Sanierung des Hallenbades ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Die Architekten- und Ingenieurleistungen sind beauftragt.
Die Festlegung für eine Erweiterung um ein Kursbecken ist getroffen. Die Planungen sind voll im Gange.
Die voraussichtliche Schließung des Bades zum Beginn der Sanierung ist Mitte 2020 angedacht.

Turnhalle Floßmannstraße

Die Arbeiten sind nahezu abgeschlossen. Teilinbetriebnahme des Pausenhofes erfolgt nach den Herbstferien. Die Inbetriebnahme der Turnhalle und der neuen Räume der Schülerbetreuung erfolgt Ende des Jahres.

Sanierung des alten Schulhauses Oberndorf 4 + 6

Die Planungen zur Sanierung des alten Schulhauses sind mit den Nutzern abgestimmt. Die Genehmigung ist erteilt und Förderzusagen liegen bereits vor. Nach längeren Verhandlungen konnte eine einvernehmliche Lösung mit den Mietern für die Zeit während der Sanierung gefunden werden. Abbruchmaßnahmen sind erfolgt. Kostensteigerungen und Änderungen in der Nutzung erzwingen eine Umplanung und erneute Beantragung der Fördermittel. Baubeginn wird voraussichtlich im Frühjahr 2020 sein.

Waldsportpark

Die Planungen erfolgen in enger Abstimmung mit den Abteilungen des TSV Ebersberg.
Der Neubau des Umkleide- und Kabinentraktes mit Werkstatt und Lagerbereich wird durch das Architekturbüro Schmidmaier geplant; die Haustechnik über das Ingenieurbüro Hübner.
Die Genehmigung liegt vor. Derzeit erfolgt die Klärung von Zuschussmöglichkeiten.

Klostersee Außenbereich Seecafé

Die Stützmauer vor dem Cafébereich wird saniert, sodass 2020 der Vorplatz in neuem Glanz erscheinen wird.

Museum Wald und Umwelt

Die Photovoltaikanlage wurde 2019 in Betrieb genommen.

Feuerwehr Ebersberg – Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes

Um eine ausreichende Berücksichtigung des örtlichen Gefahrenpotentials und eine optimale Aufgabenwahrnehmung durch die gemeindlichen Feuerwehren zu gewährleisten, soll nach Vorgabe des Freistaates für jede Kommune ein Feuerwehrbedarfsplan erstellt werden.
Dieser beinhaltet/untersucht u.a. die Ausstattung der Feuerwehr im Ist-Zustand und ermittelt anhand von diversen Daten den aktuellen bzw. künftig notwendigen Soll-

Zustand der Ausstattung. Dies betrifft sowohl Ausrüstung, Fahrzeuge, Gebäude, Mannschaftsstärke, Verfügbarkeit der Einsatzkräfte während des Tages etc.
Das beauftragte Fachbüro steht im engen Kontakt mit den Feuerwehrkommandanten und klärt alles Nötige mit ihnen ab. Derzeit ist das Rohkonzept fertiggestellt.
Durch die Entwicklung im Hölzerbräu-Gebiet (Wohnbauprojekt) wird über die Verlegung des Feuerwehrhauses nachgedacht.

Schule Oberndorf
Im Jahre 2018 wurde für die Sanierung und Erweiterung der Grundschule und der Kinderbetreuungseinrichtung eine Machbarkeitsstudie und ein Vergabeverfahren durchgeführt.
Derzeit laufen die Zuschussanträge für Kinderbetreuung und Schulsanierung mit Neubau Turnhalle und Genehmigungsplanung. Die Abstimmungen mit der Schule und dem Träger der Kinderbetreuungseinrichtung sind erfolgt.

Unterhalt städt. Gebäude/Laufender Unterhalt
Nach Möglichkeit werden die nötigen kleineren Reparaturen in Eigenregie von unseren Hausmeistern bzw. nach Absprache mit entsprechenden Handwerkern und ggf. mit Unterstützung des städt. Bauhofes durchgeführt.
Die Abläufe von baulichen Maßnahmen werden mit den entsprechenden Firmen abgestimmt.

Folgende Liegenschaften werden betreut:
Altes Kino, Alter Speicher, Bücherei, Bürgerhaus/VHS/Musikschule, Familienzentrum, Feuerwehrgebäude Ebersberg/Oberndorf/Egglburg, Aussegnungshalle alter und neuer Friedhof, Kindergärten, Kinderkrippen, Museum Wald und Umwelt, Rathaus Schulen, Volksfesthalle, Wertstoffhof

Stadtentwicklung – Tiefbau Wasserversorgung

Wassergewinnung:
Hochbehälter:
In der Wasserkammer II wird im November die jährliche routinemäßige Reinigung durchgeführt.

Wasserwerk (WW):
Die für die Versorgungssicherheit beauftragten Planungen, hier zum einen die Studie für eine neue Versorgungsleitung vom Wasserwerk bis zum Gewerbegebiet Anzinger Straße und zum anderen die Entwurfsplanung für die Erneuerung der Verbindungsleitung zwischen Brunnen und Wasserwerk, sowie der Umbau im Wasserwerk, wurden im Technischen Ausschuss vorgestellt. Die weiteren Planungsschritte und notwendigen Baumaßnahmen werden im nächsten und den darauffolgenden Jahren folgen.

Brunnen I und II:
Wie bereits unter dem Punkt Wasserwerk beschrieben, stehen auch hier in den nächsten Jahren weitere Planungen und Baumaßnahmen an.

Wasserleitungsnetz (WL):
In 2019 wurden in den nachfolgend beschriebenen Bereichen neue Wasserleitungen verlegt. Wasserleitungssanierungen wie z.B. der Austausch von Absperreinrichtungen wurden im gesamten WL - Netz durchgeführt.
Neuverlegungen von Wasserleitungen:

- Vom Marienplatz unter dem Rathaus bis zur Ulrichstraße WL – DN 200 GGG
- In der Floßmannstraße von der Schlesischen Straße bis zur Bgm.-Müller-Straße und von der Kreuzung Floßmannstraße bis zur Bgm.-Eichberger-Straße WL – DN 100 GGG
- Erschließung Haslbacher Weg WL – DN 100 PE
- Erschließung Egglsee WL – DN 80 GGG

Neuanschlüsse:
Im gesamten Versorgungsgebiet wurden in 2019 Hausanschlüsse für bestehende Gebäude erneuert und auch für Neubauten neu verlegt.

Sanierungen:
Im städtischen Wasserleitungsnetz wurden 2019 im Rahmen des Jahresvertrags defekte Hauptwasserleitungen, Hausanschlussleitungen sowie Absperreinrichtungen im öffentlichen Grund repariert oder ausgetauscht.

Die kontinuierlichen Rohrnetzüberprüf-ungen, die durch das stadteigene Personal durchgeführt werden, haben in 2019 dazu geführt, dass die Wasserverluste im öffentlichen Wasserleitungsnetz auf ein sehr niedriges Niveau gesunken sind. Auch die Beschilderungen bestehender und neuer Absperrorgane wurden von den Wasserwarten angebracht. In 2019 wurden außerdem ca. 600 Wasserzähler durch das eigene Personal gewechselt.

Hierzu ein Hinweis:
Bei durchgeführtem Wasserzählerwechsel sollten die Hausbesitzer bzw. Mieter im Laufe der nächsten Wochen immer wieder kontrollieren, ob Undichtigkeiten auftreten. Hier bitte umgehend die städtische Rufbereitschaft verständigen (siehe Information).

Planungen:
Für 2019/20 stehen nachfolgend beschriebene Planungen an;

- Wasserleitungsverbund zwischen der Stadt Grafing und der Stadt Ebersberg
- Planungen für die Versorgungssicherheit der Ebersberger Wasserversorgung von den Brunnen über das Wasserwerk im Ebersberger Forst bis zum Absperrschacht in der Anzinger Straße.

Information:
Die Wasserversorgung der Stadt Ebersberg verfügt über eine 24 h Rufbereitschaft. Hier können Schäden wie z.B. Wasserleitungsrohrbrüche o.ä. jederzeit gemeldet werden.
Die Rufbereitschaft der Wasserversorgung ist unter folgender Nummer erreichbar **0151/15148866.**

Kanalisation:
Kanalneubau, Kanalumlegung, Ausbau des Kanalsystems:

- Erschließung Haslbacher Weg, Mischwasserkanal DN 300 PEHD
- Erschließung Egglsee, Schmutzwasserkanal DN 200 STZ (Trennsystem)
- Erneuerung der Steuerungs- und Überwachungsanlagen der Pumpstationen in der Moosstefflstraße, Egglsee, Pf. – Grabmeier –Allee und Laufinger Allee (unten)

Für 2020 sind keine größeren Kanalbaumaßnahmen geplant. Jedoch werden mittel- und langfristig notwendige Maßnahmen im Kanalsystem entsprechend dem General-entwässerungsplan „GEP“ abgearbeitet.

Neuanschlüsse:
Im gesamten Stadtgebiet wurden bestehende Hausanschlüsse erneuert bzw. für neue Bauvorhaben entsprechend neue Hausanschlüsse durch die Jahresvertragsfirma erstellt.

Kanalsanierungen:
Auch in 2019 wurde wieder verstärkt im öffentlichen Kanalnetz in Kanalbefahrung und Kanalsanierungen investiert. Die Kanalsanierung konzentrierte sich auf die Bereiche:

- Sportparkstraße
- Anzinger Straße
- Waldmuseum
- Schwabener Straße
- Am Priel

Zur Anwendung bei der Kanalsanierung kommt vor allem die geschlossene Bauweise. Bei der geschlossenen Kanalsanierung kommt neben der Robotersanierung auch der Einbau von Inlinern (Rohr in Rohrsystem) zum Einsatz.
Außerdem wurden 2019 vom städtischen Personal der Kanalabteilung ca. 600 Schachtbauwerke untersucht und gereinigt. Darüber hinaus wurden in Eigenregie 10 Schächte saniert.
Im Zuge der Sanierung der Eberhardstraße vom Rathaus bis zum Klostersee konnten weitere 20 Schachtabdeckungen erneuert werden.

Kanaluntersuchung:
Kanaluntersuchungen für die Sanierungen im darauf folgenden Jahr fanden 2019 in nachfolgenden Bereichen statt.

- Josef-Maier-Promenade
- Eberhardstraße
- Abt.-Williram-Straße
- Baldestraße
- Flossmannstraße
- Bgm.-Müller-Straße
- Semptstraße
- Sieghartstraße

Darüber hinaus wurden Kanalbefahrungen bei Gewährleistungsabnahmen, Neubaumaßnahmen und Routineuntersuchungen in öffentlichen sowie in privaten Kanälen durchgeführt.

Information:
Auch für die Kanalisation der Stadt Ebersberg ist eine 24 h Rufbereitschaft eingerichtet. Notfälle, wie z.B. Störungen an Pumpstationen, defekte Schachtabdeckungen, austretendes Wasser aus Schächten oder Ölunfälle können hier rund um die Uhr gemeldet werden.
Die Rufnummer für die Kanalrufbereitschaft lautet **0151/15148844**.

Kläranlage:
Nachfolgende Maßnahmen wurden in 2019 auf der städtischen Kläranlage durchgeführt bzw. sind in Planung.
Bauliche Maßnahmen:

- 2019 wurden auf der Kläranlage keine größeren Baumaßnahmen durchgeführt. Nur Reparaturen und kleinere Instandhaltungsmaßnahmen waren notwendig.
- Die Planung für einen überdachten Lagerplatz von belastetem Aushubmaterial wurde durchgeführt und zur Genehmigung an das LRA weitergeleitet. Die Umsetzung der Maßnahme sollte dann in 2020 erfolgen.
- Der Auftrag für die Neuerteilung der Wasserrechtlichen Genehmigung der Kläranlage, die zum 31.12.2020 ausläuft, wurde an ein Ingenieurbüro vergeben.

Technische Ausstattung und Anlagen:

- Update Prozessleitsystem inkl. neuer Fernmeldeanlage
- Kältetrockner für das Druckluftsystem der druckluftbetriebenen Schieber wurde erneuert
- Umbau der Beleuchtung auf LED im Betriebsgebäude
- Klimaanlagen wurden erneuert
- Überprüfung der Blitzschutzanlage
- Sämtliche Kundendienstarbeiten sowie sicherheitstechnische Überprüfungen durch den TÜV und andere Fachfirmen

Elektrik und Elektronik:

- Anschaffung neuer Messgeräte
- Kleinmaßnahmen und Reparaturen durch das Betriebspersonal

Straßenbau:
Neubau 2019:

- Erschließung Haslbacher Weg
- Gehweg auf der östlichen Seite der Bahnhofstraße entlang der neuen Bauvorhaben

Sanierung:

- Die Münchener Straße (B 304 alt) vom Schmidwirt bis zur Kreuzung Reitgesing
- Die Bahnhofstraße vom Amtsgericht bis zum Marienplatz (halbseitig)
- Die Eberhardstraße vom Rathaus bis zum Klostersee

Im Zuge des Straßensanierungsprogramms der Stadt wurden mittels Oberflächenbeschichtung nachfolgende Bereiche erneuert.
Gemeindeverbindungsstraßen: Traxl –Baumberg und Oberndorf Richtung B 304 neu

Stadtbereich: In verschiedenen Straßen des Stadtgebietes wurde nur der Fugenverguss vorgenommen.
Stark beschädigte Betonrandsteine wurden durch eine Fachfirma in der Semptstraße und Gärtnereistraße saniert. Auch an der Unterführung vom Schwedenweg zur Dr. – Wintrich – Straße wurden Betonsanierungen durchgeführt.

Nachdem in 2019 für den städtischen Bauhof eine neue Bankettsanierungsmaschine angeschafft wurde, hat das Bauhofpersonal im kompletten Außenbereich die Bankette saniert. Die Sanierungen von Straßeneinläufen im Außenbereich sowie die Straßenreinigung und Reinigung der Straßensinkkästen wurden mit einem Fremdunternehmen und mit der eigenen Kehrmaschine vom Bauhof durchgeführt.

In 2019 wurde außerdem das Buswartehäuschen an der Kreuzung Rinding – Traxl durch den städtischen Bauhof erneuert.

Klostersee:
Bauliche Maßnahmen:

- Erneuerung der Stegbeplankung auf allen Stegen.
- Zusätzlicher Handlauf am Wasserwachtsteg für einen sicheren Zugang zum See für Jung und Alt.
- Auf die zwei Treppen von der Liegewiese wurden Gummimatten für den sicheren Zugang zum See verlegt.

Unterhaltsmaßnahmen:

- Reinigung des Badbereiches im Frühjahr
- Rückschnitt der Bepflanzung im und um den Badbereich

Bei durch das Gesundheitsamt Ebersberg während der Badesaison durchgeführten Wasserproben im Klostersee wurden auch in diesem Jahr wieder hervorragende Werte der Wasserqualität festgestellt. Die Befunde zu den Untersuchungen können

unter www.ebersberg.de/*Rathaus & Service/Städtische Einrichtungen/Bäder eingesehen werden.*
Sehr erfreulich ist daher die aktuelle EU – Einstufung der Badegewässerqualität unseres Klostersees, die wieder mit **„ausgezeichnet“** beurteilt wird.

Gewässerbau:
Unterhaltsmaßnahmen:

- Grabenräumungen: Südpark, Vorderegglburg, Oberndorf
- Mähen und Mulchen von Gräben und Gewässern

Bauhof

Die Bauhofmitarbeiter bewältigten auch heuer wieder ein umfangreiches Aufgabenspektrum mit unterschiedlichsten Tätigkeiten sowohl wochentags als auch an Sonn- und Feiertagen. Hier nur einige Arbeitsschwerpunkte.
Straßenunterhalt:
Die ca. 60 km Straßen innerorts mit ca. 70 km Gehwegen und knapp 50 km Straßen außerorts werden ständig kontrolliert, unterhalten und kleinere Straßenschäden repariert. Dazu gehört auch das Mulchen der Bankette im Außenbereich (ca. 100 km, 2-3 mal /Jahr) und bei Bedarf deren Reparatur.
2 x jährliche Säuberung der ca. 1500 Stck. städtischen Straßensinkkästen
1 x jährliche Säuberung der ca. 1600 m Entwässerungsrinnen
Die Kehraktionen, jeweils im Frühjahr und Herbst, sind fester Bestandteil der Straßenreinigung und müssen jeweils entsprechend organisiert und koordiniert werden. Dies gilt auch für die „kleine“ Kehrmaschine, die den Wildkrautbewuchs der Straßenränder entfernt und den ganzen Sommer über zusätzlich im Stadtgebiet unterwegs ist.
Nach wie vor ist im Umgriff Marienplatz und Bahnhof und speziell nach den Wochenenden zusätzlich ein Mann zu Fuß unterwegs, um den gröbsten Unrat zu entfernen.

Kontrollen nach RSA 95 bei Fremdfirmen und Abnahme von Straßenaufgrabungen, die durch die Bayernwerke, Erdgas Südbayern, Telekom, Kabel Deutschland etc. verursacht wurden, nehmen laufend zu. Im gleichen Maße haben sich die Kontrollen vor und nach Ablauf der entsprechenden Gewährleistungszeiten erhöht.
Zusätzlich wird im gesamten Stadtgebiet das Lichtraumprofil über dem öffentlichen Straßengrund kontrolliert und die überhängenden Bäume, Sträucher und Hecken der Bauverwaltung gemeldet, damit diese die Eigentümer entsprechend zum Rückschnitt auffordern kann.

Durch den Breitbandausbau überwiegend im Innenbereich sind zusätzliche Aufgrabungen notwendig, die z. T. schon durchgeführt wurden.
Diese Maßnahme wird ebenfalls durch die Mitarbeiter des städt. Bauhofes begleitet.

Nach starken Witterungsereignissen gehört die Wiederherstellung der ausgeschwemmten, unbefestigten Straßen und Wege genau so zum festen Arbeitsprogramm wie die Abfuhr und Entsorgung diverser Gegenstände nach sturmbedingten Schäden.

Vermehrt kommt es auch zu Ölspuren im gesamten Stadtgebiet, hier unterstützten die Mitarbeiter des Bauhofes die Freiwillige Feuerwehr bei deren Beseitigung.

Beschilderung und Kontrolle von verkehrsrechtlichen Anordnungen (Anbringung/Aufhebung oder Änderung von Beschilderungen, Absperrungen, Umleitungen etc.)

- für Baumaßnahmen durch die Stadt 50 Einsätze
- für Baumaßnahmen von Fremdfirmen 150 Einsätze
- Aufstellung/Entfernung von Verkehrszeichen 50 Einsätze

Darüber hinaus werden folgende Arbeiten turnusgemäß durchgeführt:
Alle 2 Wochen Kontrolle der Reinigungsarbeiten Buswartehäuschen sowie der Fahrradständer am Bahnhof.
Alle 3 Wochen Kontrolle der Parkautomaten-/Uhren sowie der Ampelanlagen.
Alle 3 Monate Kontrolle der Gehwegleitschwellen und Tempohemmschwellen.
Alle 3 Monate Reinigung der Dächer sowie der Regenabläufe von den Buswartehäuschen.
Alle 3 Monate Reinigung der Radständer P+R am Bahnhof.
Nötige Reparaturen werden immer gleich vorgenommen.

Winterdienst von Anfang November bis Anfang April, durchschnittlich 21 Wochen Bereitschaft (tgl. ab 3.00 Uhr bis 21.00 Uhr)
Befüllung der 223 Streugutkisten im gesamten Stadtgebiet sowie im Außenbereich, je nach Witterung ca. 1- 3 mal/Saison.

Feste, Feiern und sonstige Veranstaltungen:
Heuer gab es bisher im Stadtgebiet 15 Veranstaltungen durch die Vereine sowie den Ebersberger „Stadtlauf“, durchgeführt von der Stadt Ebersberg
Hier unterstützt das Team vom Bauhof oft auch außerhalb der normalen Dienstzeit und am Wochenende tatkräftig die verschiedensten Veranstalter und Vereine, sowohl beim Auf- und Abbau, der verkehrlichen Beschilderungen und Absperrungen, als auch bei den Aufräumarbeiten.
Besonders arbeitsintensiv und aufwändig sind wie immer Faschingszug, Stadtlauf, Weinfest, Sonnwendfeier und Christkindlmarkt samt Christbaumaufstellungen an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet sowie die Anbringung der entsprechenden Beleuchtung. Hier sind die Mitarbeiter oft mehrere Arbeitswochen voll eingebunden.
Dazu kommen noch diverse kleinere Veranstaltungen, Umzüge und Kirchenfeste das ganze Jahr über. Nicht zu vergessen die Bestückung der Informationstafeln an den Ortseingängen, die zu den entsprechenden Veranstaltungen jeweils umgestaltet werden müssen.

Unterhalt Freianlagen, städt. Liegenschaften und Fuhrpark:
Umbau, Reparatur und Unterhalt der insgesamt 20 Wertstoffinseln im Stadtgebiet sowie auch der 25 Hundetoiletten.
Wie alle Jahre sind die Mitarbeiter des Bauhofes bereits weit vor Eröffnung der Saison im Einsatz, um den Badebetrieb am Klostersee problemlos starten zu können. Alles im Badebereich und um den See wird gereinigt, repariert, erneuert und wieder funktionsfähig gemacht.
Ferner erledigt der Bauhof laufende und umfangreiche Unterhalts- und Reparaturmaßnahmen sowie Neuanlagen, um auch den geforderten Komfortansprüchen der Badegäste gerecht zu werden (z.B. weitere Umkleidekabine, größere Liegeflächen etc.)
Im Bereich des Museums Wald und Umwelt sind die Mitarbeiter des Bauhofes immer wieder im Einsatz, damit u. a. der Waldlehr- und Trimm-Dich-Pfad und der Weg zum Aussichtsturm gefahrlos zu benützen sind. Bei Veranstaltungen des Museums unterstützt der Bauhof oft die Vorbereitungen bzw. hilft beim Abbau/Wegräumen.

Beim Unterhalt der städt. Liegenschaften unterstützt der Bauhof oftmals bei Maler/Schreiner/Elektro- und Installationsarbeiten.
Ferner müssen aufgrund der regelmäßigen Elektroprüfungen durch eine Fachfirma die festgestellten Mängel an beweglichen und festinstallierten Elektrogeräten und Maschinen behoben und entsprechend dokumentiert werden. Meist kann dies durch unsere Elektrofachkraft am Bauhof erledigt werden, die dadurch fast das ganze Jahr über damit gebunden ist.
Zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften erfolgt ferner eine regelmäßige Überprüfung aller Gerätschaften und Fahrzeuge, die im Bauhof zum Einsatz kommen.
2019 wurden diverse Schulungen am Bauhof für alle Mitarbeiter des Bauhofs sowie der Hausverwaltung der Stadt Ebersberg nach aktuellen Vorschriften durchgeführt.
Die insgesamt 32 städtischen Fahrzeuge und etliche Anhänger werden größtenteils durch die Mitarbeiter des Bauhofes instand gehalten und repariert. Besonders im Winterdienst erfordert dies erheblichen Einsatz.
Hilfestellung während diverser städt. Baumaßnahmen durch Bereitstellung des Fuhrparks wie z.B. LKW Ladekran, Radlader etc. sowie Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr bei der Instandhaltung und Reparatur der Betriebsfahrzeuge wurde durch den Bauhof erbracht.

Stadtgärtnerei

Grünanlagen im Innenstadtbereich
Pflanzung im Stadtgebiet/Straßenbegleitgrün:

- Rosenheimer Straße 4 neue Bäume (Spitzahorn) gepflanzt.
- Ebrachstraße 1 neuen Flieder gepflanzt.
- Schule Baldestraße Hecke nachgepflanzt.
- Ebrach Nähe Neuhausen Eiche nachgepflanzt.
- Feldkreuz an der Ludwigshöhe Eberesche nachgepflanzt.
- Waldmuseum, Neuer Friedhof bei Ausgleichsflächen. 5 Obstbäume nachgepflanzt.

Ökofläche:

- Einfahrt Ludwigshöhe und Fläche an der Dr.-Wintrich-Straße, ca.45 qm, ausgekoffert und zur Ansaat vorbereitet. Angesät mit kleinbleibenden Blumenwiesen-Samen.

Neue Ruhebänke:

- 1X neue Ruhebank an der Eichthalstraße inkl. Umgriff.
- 1x neue Ruhebank am Aussichtspunkt Hupfauer Höhe bei Linden.
- 1x neue Ruhebank Grünfläche am Schwedenanger.

Thermische Unkrautbekämpfung der wassergebundenen und gepflasterten Wegedecken: Stadtgarten: ca. 17 Stunden, Alter Friedhof incl. Umgriffe: ca. 51 Stunden , Neuer Friedhof incl. Umgriffe: ca. 71 Stunden
Wechselbepflanzung der Pflanztröge am Marienplatz, Blumenrabatte vor dem Rathaus und der
Pflanztröge im Stadtgebiet:

- Für die Sommerbepflanzung sind ca. 450 verschiedene Blumen gepflanzt worden,
- Sowie die Rabatten vor dem Rathaus mit bienenfreundlichen Pflanzen.

Jährliche Baumkontrollen, Totholz entfernt und notwendige Pflegemaßnahmen am Straßenbegleitgrün an Grünanlagen, Friedhöfen, Schulen, Spielplätzen, Kindergärten u.a. öffentlichen Einrichtungen nach ZTV-Baumpflege durchgeführt.

Sonstiges:
- Mithilfe vom Bauhof, bei diversen Veranstaltungen wie Faschingszug, Weinfest, Aufbau Christkindlmarkt usw.
- Fachliche Unterstützung anderer Sachgebiete.

Spielplätze / Bolzplätze:
Thermische Unkrautbekämpfung der wassergebundenen Wegedecken.
- Spielplätze: ca. 41 Stunden
- Spielplatz: Am Lindenanger
- Tischtennisplatte aufgestellt incl. befestigtem Umgriff.

19 Spielplätze in den Wohnanlagen, an Schulen, Kindergarten / Hort und Sportanlage werden regelmäßig auf ihre Sicherheit nach DIN EN 1176 geprüft und instandgehalten.
Unterhalt von vier Bolzplätzen im Stadtgebiet und an der Schule Oberndorf.

Familienzentrum Kinderhort:
Kräuterspirale, Barfußpfad erstellt sowie Fläche für Bobby Car Betrieb erweitert.

Bolzplatz Aßlkofen zwei neue Tore aufgestellt.

Friedhöfe:
Zweimaliger Formschnitt der ca. 990 Meter Hecken im alten Friedhof.
Thermische Unkrautbekämpfung der wassergebundenen und gepflasterten Wegedecken.
Sportanlagen:
Waldsportpark:
Thermische Unkrautbekämpfung der Pflasterwege und der Kugelstoßanlage ca. 25 Stunden.

Familienbad - Klostersee
Thermische Unkrautbekämpfung der wassergebundenen und gepflasterten Wegedecken.
- Familienbad incl. Umgriffe: Ca.19 Stunden.
- Familienbad Spielplatz > Sonnenschirm aufgestellt.

Klimaschutz in Ebersberg

Vor zehn Jahren hat der Stadtrat die Unabhängigkeit von fossilen Energien bis zum Jahr 2030 beschlossen. Dies markiert den Auftakt für den Klimaschutz in Ebersberg und war zugleich Anlass für die Gründung des **Arbeitskreises Energiewende 2030**.
Im Arbeitskreis treffen sich alle 6 Wochen Vertreter der vier Stadtratsfraktionen, ein Vertreter des Landkreis-Regionalbeirats und zwei Sprecher der Agenda-Gruppen. Für die Stadt nehmen der Erste Bürgermeister, der Klimaschutzmanager der Stadt sowie weitere Mitarbeiter der Stadtverwaltung teil.

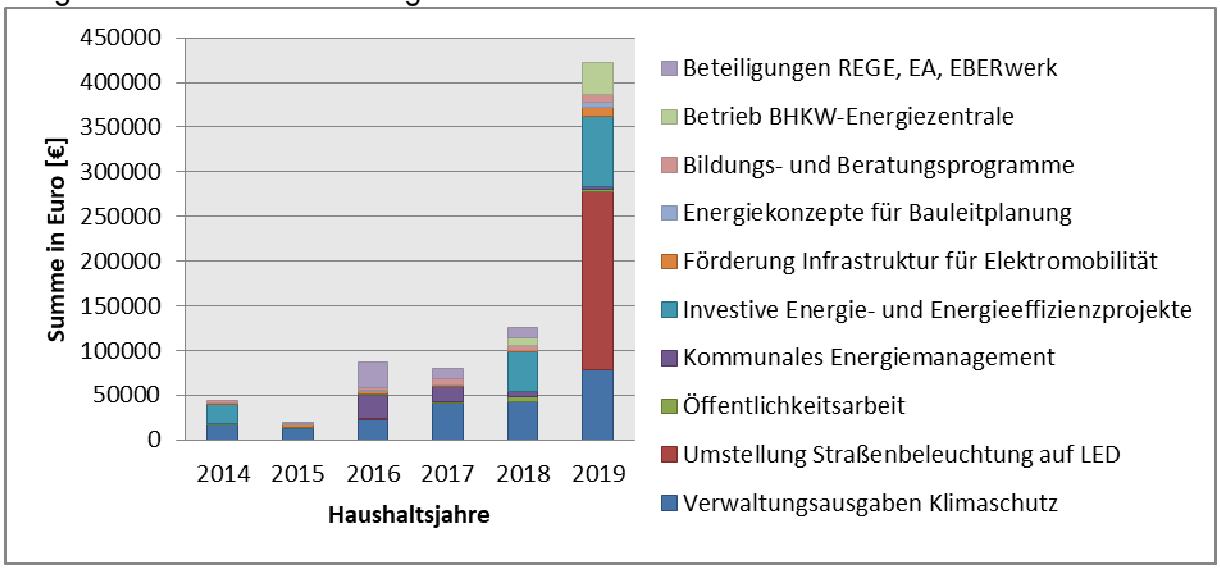
Foto: Die ständigen Mitglieder des AK Energiewende 2030. V.R.n.L.: Michael Lange, Dieter Mayerl, Susanne Schmidberger, Walter Brilmayer, Brigitte Schurer, Kurt Scholz, Eduard Zwingler, Christian Siebel. Nicht abgebildet: Christian Stöhr und Martin Schechner.

Was macht den Klimaschutz hier in Ebersberg aus?
Einen Eindruck bekommen Sie, wenn Sie sich die Projekte des vergangenen Jahres auf den folgenden Seiten ansehen. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Klimaschutz-Seite der Stadt unter www.ebewende2030.de.

Ausbau Ladeinfrastruktur für Elektroautos
2019 hat die Stadt alle Planungen für den Ausbau der Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet abgeschlossen. Es entstehen 4 neue Ladestationen am Hallenbad, am Klostersee, am Waldsportpark und am Familienzentrum. Die öffentliche Ladesäule am S-Bahnhof wird ausgetauscht. Die Errichtung der Ladeinfrastruktur ist, sobald die Witterung es zulässt, bis Ende Juni 2020 geplant. Bereits 2019 entsteht in der Wildermuthstraße, in Kooperation mit der Firma Wochermaier und Glas und den Ebersberger Autoteilern, eine weitere, privat betriebene, jedoch auch öffentlich zugängliche, Ladestation. Die Autoteiler laden dort ihr erstes eigenes Elektroauto.

Kommunaler Energiebericht und Treibhausgasbilanz der Stadt
Auf der Stadthomepage unter Energie & Umwelt im Bereich „Energiemanagement“ können Sie sich eine Übersicht zur Entwicklung der kommunalen Energieverbräuche und eine detaillierte Auswertung einzelner Liegenschaften herunterladen. Zusätzlich finden Sie dort auch einen Link auf die städtische CO2-Bilanz, die heuer für die Jahre 2010-2016 fortgeschrieben wurde. Künftig werden die Energie- und Treibhausgasbilanzen jährlich aktualisiert und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Entwicklung des Kommunalhaushalts für Klimaschutzprojekte
Die Stadt hat mit der Aufstellung des städtischen Haushalts für Klimaschutz- und Energieprojekte auf die steigende Bedeutung von Klimaschutz- und Energiewendeprojekten reagiert. Die folgende Aufstellung zeigt eine deutliche Steigerung der Ausgaben seit 2014. Die Angaben für 2019 basieren auf einer Prognose und können niedriger ausfallen.



Grafik: Entwicklung der Ausgaben für Klimaschutzprojekte seit 2014

Runder Tisch Energiewende und Klimaschutz
In den letzten 10 Jahren wurden in Ebersberg wichtige Grundlagen und Strukturen geschaffen, auf denen wir heute im Klimaschutz aufbauen können. Dennoch zeigt sich, dass die Reduktion von Treibhausgasen und die Umsetzung der lokalen Energiewende 2030 bislang nur in geringem Maße messbar sind. Daher hat die Stadt in Kooperation mit dem AK Energiewende 2030 und der Energieagentur Ebersberg-München einen Runden Tisch initiiert. Das wichtigste Ziel der Teilnehmer: Eine kleine

Zahl von konkreten, umsetzbaren Maßnahmen zu identifizieren, die messbare Einsparung bei Treibhausgasemissionen oder Zubau an Erneuerbaren Energien bewirken können. Der Stadtrat hat die für 2020 vorgeschlagenen Maßnahmen zur Durchführung freigegeben. Sie können das Maßnahmenpapier auf der Stadthomepage unter Energie & Umwelt / Energiewende 2030 herunterladen.

Foto: Die Teilnehmer stellen die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vom Runden Tisch Energiewende und Klimaschutz im Sitzungssaal des Rathauses vor

Energie- und Mobilitätskonzept Friedenseiche VIII

Für das Baugebiet „Friedenseiche VIII“ hat die Stadt Ebersberg ein Energiekonzept erarbeiten lassen. Das Konzept berücksichtigt zwei Ziele: Die Wirtschaftlichkeit der Energieversorgung und einen größtmöglichen Einsatz erneuerbarer Energieträger sowohl bei Wärme als auch bei Strom. Hierzu wurde eine Gegenüberstellung unterschiedlicher Wärme- und Stromversorgungskonzepte (dezentral, blockweise, zentral) nach Lebenszykluskosten und ökologischem Fußabdruck vorgenommen. Ergänzend wurden einige Ideen zum Thema Mobilität gesammelt. Nach der Vorstellung des Konzepts hat der Technische Ausschuss die Stadtverwaltung mit der weiteren Umsetzung beauftragt. Zusätzlich zur Nahwärme sollen eine maximale Belegung der Gebäude mit Photovoltaik erreicht und die Ideen zum Thema Radverkehr, Car-Sharing, Mobilitätsstationen und Elektromobilität weiter ausgearbeitet werden.

Sie können das Konzept und die Präsentation aus dem Ausschuss auf der Stadthomepage unter Energie & Umwelt / Energiewende 2030 herunterladen.

Energieprojekte für öffentliche Gebäude

Auch die öffentlichen Gebäude und die Infrastruktur einer Stadt verbrauchen Energie. Zwar verursachen die kommunalen Liegenschaften nur rund 2% der gesamtstädtischen Verbräuche (Privatpersonen oder das Gewerbe benötigen weit mehr). Dennoch nimmt die Stadt Ihre Vorbildfunktion in Sachen Energie und Klima ernst. 2018 hat der Stadtrat das Ziel einer stetigen Energieeinsparung für die öffentlichen Liegenschaften in einen Beschluss gefasst.

Heuer standen nun LED-Projekte an erster Stelle: Mehr als die Hälfte unserer Straßenbeleuchtung wurde heuer umgestellt. Von 2019 bis 2023 sind hier bis zu 500.000 Euro an Investitionen geplant. Auch der Bauhof erhielt für alle Neben-, Verkehrs- und Lagerflächen moderne Lampen und das alte kino eine hochmoderne LED-Bühnenbeleuchtungstechnik. Bei allen Projekten liegt die Energieeinsparung zwischen 70 und 80%. Die Amortisationszeit liegt stets innerhalb der Lebensdauer der eingesetzten Leuchtmittel, manchmal auch sehr weit darunter. Am wirtschaftlichsten ist die Umstellung am Bauhof: die Kosten werden voraussichtlich nach nur 2 Jahren schon wieder eingespart sein.

Auch beim Thema Energieerzeugung mit Solarenergie ging es einen kleinen Schritt voran. Auf dem Museum Wald und Umwelt entstand eine Photovoltaikanlage mit 9,9 kWp Leistung. Das ist zwar nur ein kleiner Beitrag für unsere städtische Gesamtbilanz. Aber für das Gebäude ist die solar erzeugte Strommenge durchaus wichtig, denn an sonnigen Tagen ist das Museum jetzt tagsüber energieautark.

Bürger aktiv im Klimaschutz
Ob Sie sich bei den Projekten der lokalen Agenda21-Gruppen engagierten, bei Vorträgen der Initiative „Solarstadt Ebersberg!“ in der Volkshochschule zum Thema Solarenergie informierten, im Fachgespräch Energiewende die lokale Verkehrswende anschieben wollten, beim Stadtradeln mit anderen Gemeinden um die Wette radelten oder zuhause die geförderte Bürgerenergieberatung der Verbraucherzentrale und der Energieagentur nutzten – viele Ebersbergerinnen und Ebersberger waren heuer wieder selbst aktiv fürs Klima und haben sich eingebracht.
Die Stadt begrüßt jegliche Aktivität in Sachen Klimaschutz. Sei es als Unternehmen, als Privatperson, in der Schule oder am Arbeitsplatz. Sprechen Sie uns an, wir versuchen Sie zu unterstützen. Ihr Klimaschutz- und Energiemanager, Christian Siebel, berät Sie gerne zu allen Energie- und Klimaschutzthemen. Tel.: 08092/8255-56, E-Mail: klimaschutz@ebersberg.de.

Umwelt und Abfall

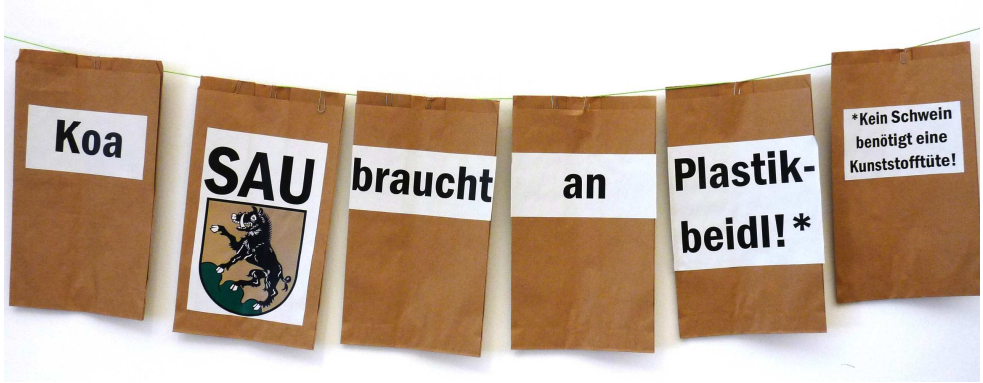
Abfallwirtschaft, Müllabfuhr
Die Zuständigkeit für die Entsorgung von Abfällen liegt grundsätzlich beim Landkreis Ebersberg. Die Verantwortung für die Abfuhr von Restmüll und Kompost sowie für die Einrichtung und den Betrieb von Wertstoffinseln und Wertstoffhof ist auf die Gemeinden übertragen worden. Über die Müllabfuhr wurden in Ebersberg 2019 (hochgerechnet) folgende Mengen entsorgt:

	Gesamt	**Pro Einwohner**	**Landkreisdurchschnitt pro Einwohner**
Restmüll	ca. 1096 t	ca. 89 kg	ca. 95 kg
Kompostmüll	ca. 987 t	ca. 81 kg	ca. 70 kg

Die Pro-Kopf-Mengen sowohl bei Restmüll als auch bei Kompost sind damit im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Sehr erfreulich ist die verglichen mit dem Bundesdurchschnitt sehr hohe Sammelquote bei den Grünabfällen. Der Restmüll wurde wie bisher zur Müllverwertungsanlage des Zweckverbandes Abfallverwertung Südostbayern in Burgkirchen gebracht. Den Inhalt der grünen Tonnen verarbeiten die Kompostlandwirte im Landkreis zu hochwertigem Kompost.

Abfallberatung
Rund 900 Anfragen rund um die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen erreichen die Abfallberatung der Stadt pro Jahr. Sie steht **unter Tel. 8255-51 oder abfall-umwelt@ebersberg.de** jedem Ebersberger zur Verfügung. Auch unter **www.ebersberg.de und im Faltblatt „Abfallratgeber“** sind alle grundlegenden Informationen zur Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Entsorgung von Abfall zu finden. Das Faltblatt ist im Rathaus erhältlich, ebenso wie diverse weitere Broschüren, z.B. zu den Themen Sperrmüll, Komposttonne, Müllabfuhr, Elektroschrott, Problemabfall, Bauschutt, Asbest etc.

Schwerpunkte 2019:
Störstoffproblematik Komposttonne:



Unter obigem Motto stand der Infostand der Abfallberatung auf der EGA im Mai 2019 in Grafing. Gleichzeitig war das der Start zum Jahresschwerpunkt Komposttonne. Gewählt wurde das Thema, weil der Störstoffanteil in den Komposttonnen und damit auch die Sortierkosten seit Jahren wieder ansteigen. Aufklärungsarbeit ist hier also dringend nötig. Am Messesamstag konnten sich die Besucher am Stand der Stadt Ebersberg bei den beiden Abfallberaterinnen über Kompostierung und Störstoffe informieren. Wer die gestellte Frage beantworten konnte, nämlich welche der drei Tüten (Plastik, Biokunststoff oder Papier) in die Komposttonne darf, konnte ein Komposteimerchen für die heimische Küche zusammen mit einem Packen Papiertüten (denn nur diese dürfen verwendet werden) mit nach Hause nehmen. 250 Eimerchen fanden so einen neuen Einsatzort.

Zu dem Thema Komposttonne und richtige Komposttrennung wurden außerdem drei Artikel im Stadtmagazin veröffentlicht.

Mitte Oktober begleiteten dann nach Ankündigung in Stadtmagazin und örtlicher Presse Mitarbeiterinnen des Steueramtes und der Abfallberatung an drei Tagen das Kompostfahrzeug und kontrollierten in Stichproben die grünen Tonnen. Dabei wurde bei rund 800 Tonnen ein Blick unter den Deckel geworfen: Etwa 10 % der Komposttonnen wurden beanstandez, d.h. es wurde ein gelber Zettel mit dem Hinweis und der Bitte auf bessere Trennung an der Tonne hinterlassen. Bei den meisten enthaltenen Störstoffen handelte es sich um sog. Bioplastiktüten, die den Hinweis „Kompostierbar“ tragen. Diese sind jedoch im Landkreis Ebersberg nicht erlaubt, da sie sich bei der hier durchgeführten Art der Kompostierung nicht schnell genug zersetzen. Außerdem lassen sie sich bei der Sortierung kaum von normalen Kunststofftüten unterscheiden.

Mülltrennung an Grund- und Mittelschule Ebersberg:

Im Rahmen einer Abfallaktionswoche Anfang April haben sich die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule Ebersberg mit Unterstützung u.a. auch der Abfallberatung intensiv mit ihrem eigenen Abfall an der Schule und generell mit dem Thema Müll beschäftigt. Von der Abfallberatung wurde dazu eine Ausstellung zum Thema „Und Dein Müll?“ konzipiert, die die ganze Woche über in der Aula des Schulgebäudes in der Baldestraße zu sehen war. Die Ausstellung wurde im Laufe der Woche von einzelnen Klassen ergänzt und

um eigene Ideen erweitert. Parallel dazu konnten, finanziert über den Förderkreis des Museums Wald und Umwelt, vier Klassen an dem Abfallprogramm des Museums „Gib Abfall einen Korb“ teilnehmen.
Zwei Klassen besuchten den Wertstoffhof in Ebersberg und wurden dort von den beiden Abfallberaterinnen geführt. Zum Abschluss der Woche besuchten die Abfallberaterinnen auch die Abschlussveranstaltung, bei der nochmal im Rahmen einer Schulvollversammlung das gemeinsame Ziel von Abfallvermeidung und besserer Trennung an der Schule bekräftigt wurde. Bei der Umsetzung dieses Zieles wird die Abfallberatung weiter Schüler, Lehrer, Schulleitung, Hausmeister und Reinigungspersonal tatkräftig unterstützen.

Wertstoffinseln
Für die Entsorgung der Wertstoffe Glas, Papier/Kartonagen und Kunststoffverpackungen stehen derzeit 20 Wertstoffinseln verteilt über das Stadtgebiet zur Verfügung. An 14 der Standorte sind auch Container für Spenden von Altkleidern und Altschuhen aufgestellt.
Die Benutzungszeiten der Wertstoffinseln sind montags bis freitags 7 bis 19 Uhr sowie samstags 7 bis 13 Uhr.

Wertstoffhof Ebersberg
Der Wertstoffhof in Kumpfmühle 1b ist montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, sowie samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Die Entsorgungsgebühren blieben 2019 unverändert.
Am Wertstoffhof werden folgende Abfälle angenommen
(in Klammern gesammelte Mengen Jan 2019 bis Sept. 2019; soweit Daten für 2019 bereits verfügbar):

- Sperrmüll (ca. 240 t)
- Altholz (ca. 190 t)
- Bauschutt (ca. 3000 Einheiten = 10l-Eimer)
- Altreifen (ca. 5 t)
- Farbeimer (ca. 4 t)
- Hartkunststoffe (PE und PP) (ca. 75 m³)
- Altmetall
- Flachglas
- Batterien
- Elektroaltgeräte
- Neonröhren, Energiesparlampen, LED-Lampen
- Gartenabfälle
- Altspeisefette und –öle (über Öli-Pfandeimer)
- Styropor
- Papier und Kartonagen, Glas, Verpackungen aus Kunststoff oder Verbundstoffen, Aluminium und Weißblech
- Altkleider und Altschuhe
- Kerzen und Wachsreste, Korken, CDs, DVDs, Druckerpatronen und Tonerkartuschen

Weitere Serviceangebote des Wertstoffhofes sind: kostenlose Güterbörse, Ausgabe und Rücknahme von Restmüll- und Komposttonnen (Miettonnen) sowie Verkauf von Gartenabfallsäcken und BigBags (für die Entsorgung von Asbest und künstlichen Mineralfasern beim Entsorgungszentrum an der Schafweide). Dreimal jährlich ist auch die mobile Problemmüllsammlung stundenweise vor Ort.

Überwachung der städtischen Wertstoffinseln

Seit 2010 werden die Wertstoffinseln in Ebersberg überwacht, um illegale Müllablagerungen, Falscheinwürfe in die Sammelcontainer und Verstöße gegen die Benutzungszeiten der Sammelstellen aufzudecken. Insgesamt wurden in dieser Zeit (bis 30.09.2019) 1848 Fälle zur Anzeige gebracht. 1257 davon wurden mit einem Verwarnungsgeld zwischen 5,- und 55,- € belegt. In 248 Fällen wurde ein Bußgeld verhängt, je nach Art und Menge der Falschentsorgung entsprechend dem Bußgeldkatalog Umwelt zwischen 80 – 2.500,- €.

Die Sauberkeit an den Wertstoffinseln und die Sortenreinheit in den Containern haben sich dadurch sehr deutlich verbessert.
Vor der Einführung der Videoüberwachung im Jahr 2009 mussten von der Reinigung der Wertstoffinseln inklusive der Leerung der Abfallkörbe etwa 41.000 kg Abfall pro Jahr abtransportiert werden. Im Jahr 2019 werden es hochgerechnet nur etwa 27.000 kg sein, obwohl es mittlerweile über 110 Abfallkörbe im Stadtgebiet gibt, die Abfallmenge aus den Papierkörben also tendenziell eher ansteigt.

Ausgleichsflächen:

Ein nicht vermeidbarer Eingriff in die Natur, wie er durch die Ausweisung von
Die Stadt Ebersberg besitzt derzeit 11 Ausgleichsflächen mit einer Gesamtgröße von rund 10 Hektar. Davon wurden knapp 1 Hektar bereits aufgewerteter Flächen noch nicht für ein konkretes Bauvorhaben verwendet, sie stehen also noch als „Guthaben“ auf dem Ökokonto zur Verfügung. Die ökologische Aufwertung kann je nach Grundstück sehr unterschiedlich sein. Sie reicht von der Ausmagerung von Wiesen über die Pflanzung von Wildhecken, Streuobstbäumen und natürlichem Misch-wald bis zur Erhaltung von Quellbereichen und Pflege von natürlichen Bachufern oder die Anlage von Biotopen für spezielle Zielarten, wie beispielsweise die Zauneidechse im Bereich der Hochwasserrückhaltung an der Kumpfmühle (siehe Foto).

Die Vielfalt der Ökosysteme auf diesen Ausgleichsflächen erfordert auch eine Vielzahl an unterschiedlichen, schonenden Pflegemaßnahmen. Großen Wert legt die Stadt Ebersberg darauf, dass Flächen, wo es möglich ist, nicht ganz aus der landwirtschaftlichen Nahrungsproduktion herausgenommen werden. Ein Schritt in diese Richtung ist die extensive Beweidung mit Schafen, wie sie seit über zehn Jahren auf unterschiedlichen Flächen durchgeführt wird. Eine weitere Maßnahme des Sachgebietes Abfall und Umwelt, die in die gleiche Kerbe schlägt, ist das Projekt „Obstbaumpaten“, das im Herbst 2015 gestartet wurde. Auf drei Streuobstwiesen im Stadtgebiet Ebersberg wurden ausschließlich alte Obstsorten gepflanzt. Die Stadt

Ebersberg konnte erfolgreich alle Obstbäume an Obstbaumpaten übergeben, welche sich 2019 bereits im vierten Jahr um eine fachgerechte Pflege kümmern und dafür das anfallende Obst selbst verwerten und genießen können.

Lokale Agenda 21

Auch im 21. Jahr nach Beginn des Agenda21-Prozesses in Ebersberg engagieren sich in zwei aktiven Gruppen etwa 20 Ebersbergerinnen und Ebersberger für ein nachhaltiges und lebenswertes Ebersberg im 21. Jahrhundert. Alle Gruppen sind offen für Interessierte und neue Mitstreiter. Im Jahr 2019 konnten einige neue Aktive für die interessante und wertvolle Arbeit der Agendagruppen gewonnen werden.

Agenda 21-Gruppe „Energie, Konsummuster, Lebensstil und Gesundheit“

Die Agendagruppe „Energie, Konsummuster, Lebensstil und Gesundheit“ sieht ihre Hauptaufgabe darin, das Bewusstsein für die dringenden Umweltprobleme unserer Zeit zu fördern und einen lokalen Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten. Alle ein bis zwei Monate bespricht das Team, mit welchen Informationen und Veranstaltungen sich dazu beitragen lässt. Die Vernetzung, Abstimmung und Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, z.B. den Klimaschutzmanagern auf Landkreis- und Stadtebene, der Energieagentur, dem Arbeitskreis 2030, den Bürgerenergiegenossenschaften und anderen lokalen Arbeitsgruppen, spielt für die Arbeit der Gruppe eine große Rolle. Dadurch konnte in den vergangenen Jahren bereits eine beeindruckende Anzahl von Projekten und Aktionen umgesetzt werden.

Im Jahr 2019 lag der Fokus dieser Gruppe auf der Vermeidung von Einwegverpackungen, insbesondere von Plastikverpackungen. Dazu wurden mehrere Aktionen durchgeführt, die auf sehr gute Resonanz in der Presse und bei der Bevölkerung gestoßen sind. Dies waren unter anderem: eine Gesprächsrunde im Rathaus zum Thema „Plastikfrei(er) leben“, die kostenfreie Verteilung von Mehrwegtragetaschen auf dem Wochenmarkt, die Verteilung von selbst genähten „upcycling“-Brotbeuteln in Kooperation mit der Bäckerei Freundl, ein Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema „Müllfrei(er) in Ebersberg“ mit Mitarbeitern der Ebersberger Kläranlage und der Abfallberatung sowie eine Workshop Reihe in Kooperation mit dem Kreisbildungswerk Ebersberg, bei der noch bis Anfang 2020 konkrete Anregungen für die Vermeidung von Plastik in verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens gegeben werden.

Ansprechpartner: Kurt Scholz, Tel: 08092 2309600.

3

Agenda 21-Gruppe „Natur“

Diese Gruppe arbeitet seit vielen Jahren motiviert daran, die Natur in unserer Stadt zu schützen und neue naturnahe Flächen zu schaffen. Das Team pflegt die Wildobststation des Natur-Erlebnis-Pfades am Museum Wald und Umwelt. Auch für die Pflanzung und Pflege des Kiesrondells am westlichen Ende der Floßmannstraße sowie der Kletterrosen am Marienplatz und für die Anlage der Blumenwiese auf der Ausgleichsfläche Scheiblerfeld an der Ebrachstraße zeichnet die Agenda21-Gruppe verantwortlich.

Im Frühjahr 2019 führten die Ehrenamtlichen bereits zum zweiten Mal mit außerordentlichem Einsatz eine Wildblumen- und Saatgutbörse auf dem Marienplatz durch. Viele Wildpflanzen fanden dabei neuen Lebensraum in Ebersberger Gärten und es wurden Tipps & Tricks rund um die ökologisch wertvolle Gartengestaltung und -pflege ausgetauscht. Ebenfalls dem Engagement dieser Gruppe ist es zu verdanken, dass heuer am Marienplatz eine vierte Kletterrose gepflanzt werden konnte, die mit ihren Blüten in den nächsten Jahren Menschen und Insekten erfreuen wird.
Ansprechpartnerin: Käte Moder, Tel. 08092 23627

Agenda 21-Gruppe „Verkehr“
Die Arbeit dieser Agendagruppe ruht derzeit. Ansprechpartner: Michael Lange; Tel. 08092 21785.

Hauptamt

Daten aus dem Standesamt

	2017	**2018**	**2019 (Stand 09.2019)**
Geburten	476	544	567
Eheschließungen	112	124	114
Lebenspartnerschaften	1	-----	----
Sterbefälle	433	421	486
Kirchenaustritte	130	168	214

Daten aus der Friedhofsverwaltung:

	2017	**2018**	**2019 (Stand 09.2019)**
Grabverkäufe	56	60	58
Erdbestattungen	45	39	53
Urnenbeisetzungen	41	40	90
Baumbestattungen	30	38	48

Trauerfeier für die „Sternenkinder“ auf dem Neuen Friedhof:
Am Freitag, den 11.10.2019, um 16.00 Uhr, fand nun zum fünften Mal eine Trauerfeier für die Sternenkinder an der Gedenk- und Ruhestätte statt. Hier werden auch die Sternenkinder der Kreisklinik aus den vorangegangenen Monaten zur Ruhe gebettet. Die Trauerfeiern werden halbjährlich im Frühjahr und Herbst von den Seelsorgern der Kreisklinik abgehalten. Eingeladen sind alle, die um ein Sternenkind trauern.
Die Termine für die Trauerfeier finden Sie unter www.netzwerktrauer-ebe.de und im Stadtmagazin.
Das Standesamt Ebersberg erreichen Sie telefonisch unter:

- 08092/8255-**26** (Frau Grafenauer)
- 08092/8255-**27** (Frau Karbstein)
- 08092/8255-**29** (Frau Prigo / Friedhofsverwaltung)
- oder per E-Mail standesamt@ebersberg.de

Daten aus dem Bürgerbüro

(Die Zahlen für 2019 umfassen den Zeitraum 1. Januar bis 30. September des Jahres)

Einwohnerentwicklung nach den letzten amtlichen Zählungen des Statistischen Landesamtes

30.06.2016	12.003	31.12.2016	12.116
30.06.2017	12.159	31.12.2017	12.171
30.06.2018	12.216	31.12.2018	12.239

davon katholisch: 5.900 evangelisch: 1.504

Zusätzlich haben derzeit 612 Personen einen Nebenwohnsitz in Ebersberg gemeldet.

Insgesamt sind aktuell 1.782 ausländische Mitbürger aus 96 Ländern in Ebersberg ansässig. Am meisten vertreten sind davon:

Kroatien	195	Afghanistan	31
Bosnien und Herzegowina	142	Russische Föderation	30
Ungarn	124	Slowakei	25
Rumänien	114	Tschechien	24
Italien	111	Nigeria	22
Österreich	110	Albanien	19
Kosovo	99	Frankreich	18
Bulgarien	78	Großbritannien	17
Polen	74	Slowenien	16
Türkei	55	Niederlande	14
Eritrea	49	Vereinigte Staaten	14
Serbien	43	Mali	13
Griechenland	39	Senegal	13
Mazedonien	34	Somalia	13

Bevölkerungsbewegungsstatistik

2018	Gesamt	Männlich	Weiblich
Anfangsstand	12.354	6.131	6.223
Geburten	126	60	66
Sterbefälle	131	61	70
Zuzüge	895	486	409
Umzüge	290	148	142
Wegzüge	810	469	341
Endstand	12.434	6.147	6.287

2019 (01.01. – 30.09.)	Gesamt	Männlich	Weiblich
Anfangsstand	12.434	6.147	6.287
Geburten	84	49	35
Sterbefälle	88	46	42
Zuzüge	704	363	341
Umzüge	214	113	101
Wegzüge	664	354	310
Endstand	12.470	6.155	6.311

Die aktuelle Altersstruktur

	Gesamt	*Männlich*	*Weiblich*
0 – 10 Jahre	1.236	641	595
11 – 20 Jahre	1.306	686	620
21 – 30 Jahre	1.358	737	621
31 – 40 Jahre	1.432	713	719
41 – 50 Jahre	1.747	870	877
51 – 60 Jahre	2.037	995	1.042
61 – 70 Jahre	1.380	658	722
71 Jahre und älter	1.958	850	1.108

Ausgestellte Ausweis- und Reisedokumente

Jahr	2017	2018	2019 (- 30.09.)
Reisepass	608	649	553
Personalausweis	1.014	1.177	956
Kinderreisepass	158	146	140
Kinderreisepass (Verlängerung/Änderung)	132	126	118
vorläufiger Reisepass	8	5	7
vorläufiger Personalausweis	111	125	68

Rentenanträge und –beratungen

Jahr	**2017**	**2018**	**2019 (- 30.09.)**
Altersrenten	47	55	29
Erwerbsminderungsrenten	9	11	7
Hinterbliebenenrenten	30	41	32
Kontenklärungen	16	10	11

Gewerbliche Betriebe

Insgesamt sind derzeit 1.155 Gewerbetreibende registriert.
Die statistischen Veränderungen der letzten Jahre:

Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019 (- 30.09.)**
Gewerbean- und -ummeldungen	187	196	136	92
Gewerbeabmeldungen	85	101	84	56

Dazu wird im Bürgerbüro eine Vielzahl an weiteren Service-Leistungen angeboten. Sowohl das Fundbüro, das auch eine Online-Fundsuche umfasst (www.fundsuche02.kivbf.de), ist dort angesiedelt, als auch die zunehmend beliebte Touristeninformation und der Verkauf von Büchern, zum Beispiel über die Geschichte der Stadt oder das Kloster. Verfügbar sind im Bürgerbüro nicht nur interessante und informative Unterlagen für Ortsfremde. Freizeitführer, Rad- und Wanderkarten als Ergänzung zum aktuellen Stadtplan und vieles mehr sondern auch für Einheimische immer wieder tolle Lektüren und Begleiter beim Erkunden des Stadtgebietes samt wunderschönem Umland.

Sicherheit und Ordnung

Unterbringung von Obdachlosen und anerkannten Asylbewerbern 2019

Zu den Aufgaben der Stadt Ebersberg gehört auch die Unterbringung von Obdachlosen aus der Region. Diese Aufgabe gestaltete sich im Jahr 2019 deutlich komplizierter als bisher. Aufgrund der Schließung der Obdachlosenlangzeitunterbringung der Diakonie Rosenheim in der Eberhardstraße waren 3 dort eingewiesene obdachlose Personen sowie zwei anerkannte Asylbewerber zusätzlich durch die Stadt Ebersberg unterzubringen. Erschwerend kam hinzu, dass zeitgleich im Rahmen des Familiennachzuges 4 weitere Personen mit einer Bleibe zu versorgen waren.
Alle diese Personen konnten zusätzlich zu den bereits dort wohnenden anerkannten Asylbewerbern in der Unterkunft der Stadt Ebersberg in der Bürgermeister-Müller-Straße untergebracht werden.

Erfreulich ist, dass eine junge Familie und 3 weitere Personen aus dieser Unterkunft inzwischen eine eigene Wohnung gefunden haben.

Aktuell sind durch die Stadt Ebersberg untergebracht 2 obdachlose Personen in Pensionen sowie 5 in der Unterkunft in der Bürgermeister-Müller-Straße.
Dort wohnen außerdem noch 18 anerkannte Asylbewerber.

Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit der Einrichtung Soziale Dienste der Diakonie Rosenheim, dem Sozialamt und dem Jobcenter ist es bisher immer gelungen, für jeden Problemfall eine Lösung zu finden.

Bericht aus der Abteilung Familie und Kultur

Staatliche und kommunale Förderung der Kinderbetreuung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz;

Die Förderung der Kinderbetreuung durch die öffentliche Hand erfolgt in Form einer rein Kind bezogenen Bezuschussung. Den Gesamtzuschuss übernehmen Stadt und Freistaat gemeinsam.
Allein aus staatlichen Mitteln wird dabei seit 01.04.2019 die Bezuschussung der Elternbeiträge mit 100 €/Monat finanziert. In den meisten Fällen ist dadurch von den Eltern kein oder nur noch ein geringer Beitrag zu leisten.
Über diese gesetzliche Förderverpflichtung hinaus übernimmt die Stadt etwaige entstehende Defizite der Einrichtungen.

Kinderkrippen

Im Kinderhaus „Villa Emilia“ am Volksfestplatz wurde aufgrund der vielen Anmeldungen eine weitere Krippengruppe eröffnet.
Insgesamt umfasst das Platzangebot im Kinderkrippenbereich 124 Plätze für Kinder unter 3 Jahre.

Kindergärten

In Oberndorf konnte durch das Aufstellen eines Containers, welcher mit dem bestehenden Kindergarten verbunden ist, Platz für eine weitere Kindergartengruppe geschaffen werden. Dadurch konnte das Platzangebot im Kindergartenbereich im Vergleich zum Vorjahr um 25 Plätze auf insgesamt 416 Plätze erhöht werden.

Betreuung von Schulkindern
Im Zusammenhang mit dem Neubau der Turnhalle in der Grundschule Floßmannstraße wurde auch eine neue Mensa errichtet. Diese wird demnächst fertiggestellt und soll voraussichtlich zum Jahreswechsel in Betrieb gehen. Die Mensa bietet Platz für 100 Kinder und es wird in zwei Schichten gegessen. Derzeit bieten der Hort St. Sebastian, der Waldhort, das Kinderhaus „Die Arche“, die Schülerbetreuung an der Grundschule und die Offene Ganztagsschule der Mittelschule Betreuungsplätze für die Ebersberger Schulkinder im Anschluss an den Unterricht und bis mindestens 16:30 Uhr. Insgesamt stehen 350 Plätze zur Verfügung, wovon derzeit 341 Plätze belegt sind.
In den Horteinrichtungen und im Kinderhaus erfolgt die laufende Betriebskostenförderung – wie im Krippen- und Kindergartenbereich – nach dem Bayr. Kinderbildungsgesetz, also durch Stadt und Freistaat.
Die Stadt Ebersberg ist Träger der Schülerbetreuung und der Offenen Ganztagsschule; sie beschäftigt die dort tätigen Betreuerinnen und schultert den nach Abzug der staatlichen Fördermittel verbleibenden Finanzbedarf.

Schülerbetreuung
Die Schülerbetreuung der Stadt Ebersberg ist in den vergangenen Jahren rasant gewachsen und hat sich den wechselnden Lebensumständen in Familie und Gesellschaft angepasst. Wachsende Schülerzahlen erforderten und erfordern ständige Personalmehrung und höheren Raumbedarf. So starten im neuen Schuljahr 155 Schülerinnen und Schüler, die von zwölf hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, einer Bundesfreiwilligendienstleistenden und zwei ehrenamtlichen Bildungspaten betreut werden. Herausgefordert von den notwendigen Veränderungen ist das pädagogische Handeln im Team geprägt von der Offenheit für neue Ideen und der Weiterentwicklung der bewährten Strukturen. Ergänzend zu Schule und Familie wird die soziale und kognitive Kompetenz der Kinder gezielt gefördert, ganzheitliche Erfahrungen ermöglicht und gegenseitige Wertschätzung vermittelt. Getragen von Toleranz und Respekt werden die Kinder auf ihrem Weg zu selbständigen Persönlichkeiten begleitet.

Schülerbetreuung
EBERSBERG
miteinander leben und lernen

Sommerfest 2019
Am 25.05.2019 veranstalteten die Schülerbetreuung und die Heilpädagogische Tagesstätte Ebersberg unter dem Motto „Wir und unsere Welt“ ein gemeinsames Straßenfest. Es wurde zum Spielen, Informieren, Ratschen und gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen geladen. Dabei konnten die zahlreichen Gäste beide Einrichtungen kennen lernen, tolle Vorführungen bewundern und Einiges selber ausprobieren.

Offene Ganztagsschule
Die offene Ganztagsschule an der Mittelschule Ebersberg ist ein freiwilliges schulisches Angebot der ganztägigen Förderung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 10. Die Eltern haben die Möglichkeit ihre Kinder kostenfrei anzumelden. Momentan besuchen 62 Jugendliche die Einrichtung. Der Unterricht findet wie gewohnt am Vormittag im Klassenverband statt, im Anschluss werden die Jugendlichen klassenübergreifend durch städtisches Personal betreut. Die offene Ganztagsschule ist ein sozialer Ort, an dem Jugendliche sich orientieren und ausprobieren können, wobei Schule einen zentralen Stellenwert einnimmt.

Empfang für neugeborene Ebersberger und Neubürger
Unser Bürgermeister, Herr Brilmayer, begrüßte zu Beginn des Jahres wieder die frischgebackenen Eltern mit ihrem Nachwuchs beim Babyempfang und alle neu zugezogenen Ebersberger Bürger beim Neubürgerempfang im Rathaus.

Vorhang auf für die 11. Ebersberger Kindertheatertage

In Zusammenarbeit mit dem alten Kino präsentierte die Stadt Ebersberg von 07.11. bis 13.11.2019 wieder ausgesuchte Produktionen für Theaterfreunde im Alter von 3 bis 99 Jahren. Ein Theaterbesuch ist ein besonderes Ereignis – ein Live-Erlebnis, das sich deutlich von einem Kinobesuch oder vom Fernsehen abhebt. Und ganz besonders wird es, wenn Klein und Groß gemeinsam im Theatersaal sitzen und auf Entdeckungsreise in der wunderbaren Welt der Figuren und Puppen gehen.

9. Ebersberger Stadtlauf
„Bergauf, bergab - das macht den Ebersberger Stadtlauf aus“ freute sich Johannes Frohnwieser, der Schnellste über die 10 KM lange Strecke. Der Seriensieger konnte auch 2019 den Wanderpokal wieder in Empfang nehmen. Bei den Frauen setzte sich ebenfalls erneut Susanne Meier durch. Fast 400 Starterinnen und Starter waren zum 9. Ebersberger Stadtlauf wieder in die Kreisstadt gekommen, um sich bei herrlichem Sommerwetter gemeinsam auf die Strecke mitten durch die Stadt zu begeben. Ob Laufprofi oder Anfänger, als Jogger oder „Nordic Walker“ und besonders wichtig zum Anfeuern am Streckenrand – ganz egal, mitmachen konnte jede und jeder. Hauptsache Gemeinschaft erleben und dabei etwas für die Gesundheit und Beweglichkeit tun. Der Termin für die zehnte Auflage steht schon fest, also den 21.06.2020 schon mal im Kalender vormerken.

Jugendarbeit Ebersberg

Jugendzentrum
Der bereits im April 1973 gegründete Verein „Aktion Jugendzentrum Ebersberg e.V.“ betreibt nun seit mittlerweile 17 Jahren das „neue“ Jugendzentrum in der Dr.-Wintrich-Str. in der Nähe des Bahnhofs. Die ehrenamtlichen Jugendlichen organisieren den kompletten Betrieb der Einrichtung in Selbstverwaltung.

Nach einigen schwierigeren Jahren mit Unterstützung durch ein Nachwuchs-projekt der Stadtjugendpflege, kann die AJZ e.V. in vergangenen beiden Jahren besonders im Bereich der Konzert- und Veranstaltungsorganisation auf ein breit gefächertes Angebot für Jugendliche zurückblicken.

Insgesamt wurden in den letzten 24 Monaten 12 Partys und neun Live-Konzerte organisiert. Zusätzlich konnten auch immer wieder Jugendliche ihren Geburtstag im JUZ feiern.
Die Vereinsvorstände und Mitglieder der AJZ e.V. freuen sich immer über neue Besucherinnen und Besucher im JUZ. Wer Interesse daran hat, das Programm und das Angebot mitzugestalten, kann jeden Sonntag um 19 Uhr ganz zwanglos die „Aktionsgruppe“ besuchen, bei der basisdemokratisch alle wichtigen Entscheidungen im JUZ getroffen werden.

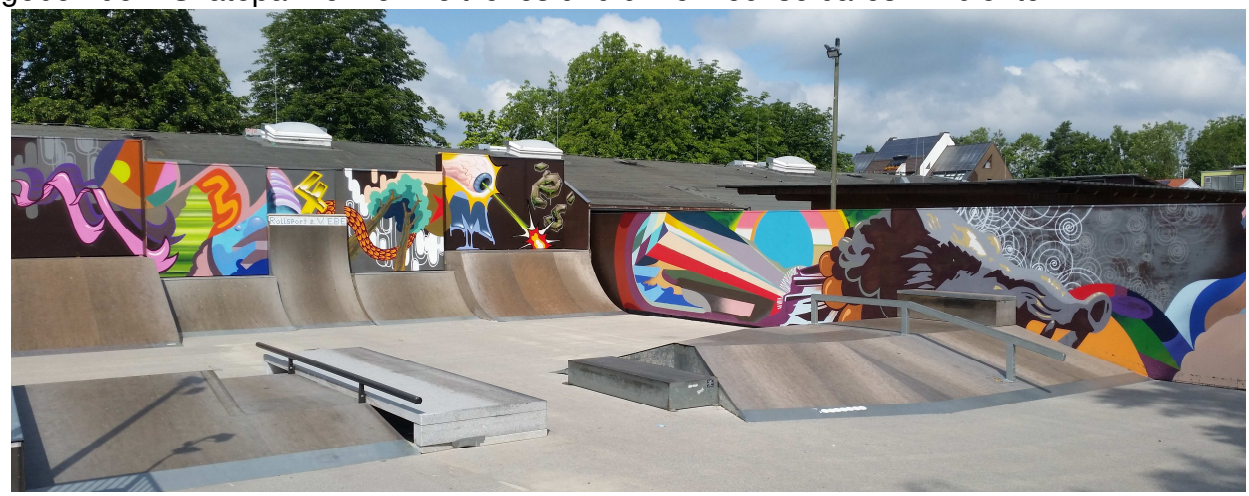
Ferienprogramm
Im Sommer organisierte die Stadt Ebersberg wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren. In diesem Jahr konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim „Escapegame“ aus einem verschlossenen Geisterhaus herausrätseln und mussten einem mysteriösen Kunstdieb auf die Schliche kommen. Außerdem fand ein Ausflug in den Kletterwald Vaterstetten sowie ein Go-Kart Grand Prix im Kartpalast Bergkirchen – komplett mit Aufwärmrunden, Qualifying und Rennen – statt. Zusätzlich war noch ein Skateboard Anfängerkurs des Rollsport e.V. im Angebot.

Jugendbefragung
Zwischen Pfingst- und Sommerferien führte die Stadt eine Befragung aller Jugendlichen in Ebersberg zwischen 12 und 17 Jahren durch. Mit Hilfe eines Fragebogens konnten u. A. Angaben zum Freizeitverhalten, zur Identifikation mit der Stadt Ebersberg als Wohnort und zum Jugendzentrum gemacht werden. Außerdem wurden auch Wünsche und Verbesserungsvorschläge für die Jugendarbeit und die Angebote für Jugendliche in Ebersberg geäußert werden.
Von den 597 Jugendlichen in dieser Altersgruppe schickten 164 einen ausgefüllten Fragebogen zurück, was einer sehr guten Rücklaufquote von 27,5% entspricht.
Als erstes Zwischenfazit lässt sich festhalten, dass ca. 75% der Befragten mit den Freizeitmöglichkeiten in Ebersberg eher zufrieden oder sehr zufrieden sind. Der Lieblingsort der Ebersberger Jugendlichen ist mit deutlichem Abstand der Klostersee, gefolgt vom Einkaufszentrum E-Einz und dem eigenen Zuhause. Besonders das Sportangebot und die Natur in Ebersberg werden sehr geschätzt. Kritik wird u. A. an zu wenig vorhandenen öffentlichen Aufenthaltsorten für Jugendliche geübt.
Eine genaue Auswertung der Fragebögen ist aktuell in Arbeit. Die Ergebnisse der Jugendbefragung werden voraussichtlich im Januar 2020 im Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss öffentlich präsentiert.

Jugendforum-Jugendpfleger-Cup
Der „Jugendforum-Jugendpfleger-Cup“ ist die Fortführung des seit 16 Jahren etablierten „Jugendpfleger-Schandi-Cup“, der regelmäßig in der Dr.-Wintrich-Halle stattfindet. In den letzten Jahren wurde ein Teil der Organisation dieses Hallenfußballturniers für Jugendliche und Jugendgruppen, die nicht bereits im Fußballverein organisiert sind, durch das Jugendforum Grafing übernommen. Im Mittelpunkt steht dabei weniger der Wettkampf, sondern das sportliche Miteinander aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dieses Jahr setzte sich nach einem äußerst fairen und entspannten Tag am Ende das Team „Bunte Dächer“ der unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber durch und konnte den Wanderpokal in Empfang nehmen.
Jugendliche, die gerne im Frühjahr 2020 mit einer eigenen Mannschaft am Turnier teilnehmen möchten, können sich jederzeit bei der Stadt Ebersberg, Jugendpflege melden.

Skatepark
Im Jahr 2019 erneuerte und erhöhte der Verein die Absturzsicherungen auf der Seite der Volksfest-halle. Für die Gestaltung der dadurch entstandenen neuen Wand, konnte wie im vergangenen Jahr der international bekannte Street-Art-Künstler Daniel Man gewonnen werden. Seine beiden großen Graffitis sind echte Kunstwerke und geben dem Skatepark ein einheitliches und unverwechselbares Ambiente.



Lions-Quest
Das Projekt „Lions-Quest – Erwachsen werden“ findet seit letztem Jahr als Kooperation zwischen der Stadtjugendpflege und der Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Ebersberg statt. In diesem Programm, das momentan für die 5. und 6. Klassen angeboten wird, stehen die Förderung der sozialen Kompetenzen und der Persönlichkeit, die Stärkung des Selbstwertgefühls, eine gesunde Lebensweise, sowie Suchtprävention im Vordergrund. Durch einen hohen Anteil an interaktiven Lernmöglichkeiten, bietet Lions-Quest Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, selbst und in der Gruppe Erfahrungen zu machen und so ihre sozialen Normen und Verhaltensweisen situationsbezogen und handlungsorientiert zu prüfen.

Situation an der Grund- und Mittelschule im Schuljahr 2019/2020

Statistische Daten:
Die statistische Auswertung der Schülerzahlen an der Grund- und Mittelschule Ebersberg vollzieht sich nach der rechtlichen Trennung der Vollschule in eine Grund- und Mittelschule.
Im Folgenden werden beide Schulen statistisch gesondert aufgeführt.
Grundschule Ebersberg:
Schülerzahlen:
Derzeit werden an der Grundschule Ebersberg 379 Schüler in 16 Klassen (Stand 10.09.2019) unterrichtet. Davon sind 191 Knaben und 192 Mädchen.
Der Schülerrückgang gegenüber dem Schuljahr 18/19 beträgt wieder 5,7%.
Im Grundschulbereich sind die Jahrgangsstufen 1-4 dieses Schuljahr komplett vierzügig angelegt.
Die Klassenstärken betragen im Durchschnitt für die
Grundschule:

1. Klassen	23,8 Schüler
2. Klassen	25,0 Schüler
3. Klassen	24,75 Schüler
4. Klassen	21,5 Schüler

→in der Grundschule ergibt das einen Schnitt von 23,75 Schülern pro Klasse.

Bekenntnisse:
Die überwiegende Zahl der Schüler ist mit 188 Schülern katholisch, 51 Schüler gehören dem evangelischen Glauben an, 140 Schüler gehören einer anderen Religion an, bzw. sind bekenntnislos.

Ausländeranteil:
Von 379 Schülern sind 39 mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft (~10%) und insgesamt 41 mit anderer Staatsbürgerschaft und Migrationshintergrund.
Die Schüler stammen aus 18 unterschiedlichen Staaten:
Österreich (2), Afghanistan (1), Bulgarien (1), Bosnien-Herzegowina (4), Tschechien (1), Griechenland (1), Ungarn (5), Kroatien (6),, Polen (4), Rumänien (5), Schweden (2), Slowenien (1), Kosovo ((4),

Personaleinsatz:
Von den 62 Lehrkräften, die an der Grund- und Mittelschule insgesamt unterrichten haben 25 Lehrerinnen und Lehrer überwiegende Einsätze an der Grundschule. Davon sind wiederum 17 Klassenleiterinnen, 2 zusätzliche Lehrkräfte, 4 kirchliche Lehrkräfte und 4 Fachlehrkräfte sowie 3 Lehramtsanwärterinnen in den Klassen eingesetzt.
Die Lehrkräfte versorgen die Grundschule mit Stunden Unterricht.

In diesem Schuljahr kamen neu an die Grundschule:
Frau Alexa Vallorani – Klassenleitung 1b,
Frau Annekatrin Hergarten – mobile Reserve
Frau Katharina Moosrainer- Lehramtsanwärterin:

Fachlehrkräfte:
Frau Gertraud Ressel, Frau Teresa Schmidt, Frau Susanne Weisbrich

Die Grundschule verlassen haben:
Frau Veronika Knott und Frau Michaela Hofstetter

Mittelschule Ebersberg:
Schülerzahlen:
An der Mittelschule Ebersberg sind momentan 347 Schüler in 17 Klassen (Stand 10.09.2019) eingeschrieben. Davon sind 199 Knaben und 148 Mädchen.
Im Vergleich zum Vorjahr ein Schülerzuwachs von 2,9%.

Die Mittelschule ist nur in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zweizügig, sonst konnten wir in den Jgst. 7 und 8 nur mehr eine Regelklasse bilden. Erfreulich ist die Bildung von zwei R9-Regelklassen, zum ersten Mal seit 5 Jahren gelingt hier wieder eine Doppelzügigkeit.
Im M-Bereich sind die Klassen in den Jahrgangsstufen M8-M10 alle zweizügig, in der M7 konnte wie im Vorjahr nur eine Klasse gebildet werden.
Aus den folgenden Gemeinden des Mittelschulverbundes Ebersberg Süd kommen Schüler an unseren M-Zug:

Abersdorf (1)	Grafing-Stadt (34)
Aßling-Ort (7)	Kirchseeon (21)
Baiern mit Antholing (1)	Moosach (2)
Baldham (1)	Oberpframmern (3)
Bruck (2)	Schalldorf (1)
Ebersberg-Stadt (41)	Steinhöring (20)
Frauenneuharting (3)	Vaterstetten (1)
Glonn (7)	Zorneding (8)

Erfreulich ist der leichte Schülerzuwachs in der Mittelschule. Generell zugelegt haben die 5. und 9. Regelklassen. In den 5. Klassen merkt man den Zulauf aus Grafing und Kirchseeon mit Schülern, die nicht im gebundenen Ganztageszug beschult werden wollen. Aber auch aus unseren 4. Klassen sind heuer wieder mehr Schüler in die Mittelschule übergetreten als in den Vorjahren, während die Schülerzahl aus Steinhöring stabil blieb. Die 9. Klasse profitiert vom Eintritt einiger Schüler aus der Deutschklasse nach Ebersberg, um sich dort dem qualifizierenden Abschluss an Mittelschulen zu unterziehen.
Weniger gut ist es wieder um den M-Zug bestellt. Hier haben wir wieder leichte Einbußen zu verzeichnen. Es hält sich der Trend aus den Vorjahren, dass die Schüler für die Jahrgänge 7 und 8 weniger werden, während die 10. Klassen mit Quereinsteigern anwachsen. Wir haben die Befürchtung, dass sich dieser Vorgang in den nächsten Jahren noch verstärkt, da in diesem Schuljahr der Schulversuch begonnen hat, den Zugang in die Wirtschaftsschule ab der 5. Klasse zu ermöglichen. Ausdünnende Regelklassen tun ihr Übriges, den M-Zug weiter zu schwächen.
Im Vergleich:
Schüler im Regelbereich Mittelschule 5 – 9: 162 (+ 14,8%)
Schüler im M-Zug der Mittelschule : 156 (- 7 %)

Die Klassenstärken betragen im Durchschnitt:
Mittelschule:

5.Klasse(R)	21,5 Schüler	8. Klassen(M)	18,0 Schüler
6. Klassen(R)	17,5 Schüler	9. Klassen (R)	29,0 Schüler
7. Klassen(R)	23,0 Schüler	9. Klassen(M)	22,0 Schüler
7. Klassen(M)	23,0 Schüler	10. Klassen(M)	26,5 Schüler
8. Klassen(R)	23,0 Schüler	DK.-Klassen	17,5 Schüler

→in der Mittelschule ergibt das einen Schülerschnitt von 20,6 Schülern pro Klasse.
→ für die gesamte Schule ergibt sich ein Schülerschnitt von 22,2 Schülern pro Klasse.
Bekenntnisse:

Die meisten Mittelschüler sind mit 196 Schülern katholisch, 24 Schüler gehören dem evangelischen Glauben an, 131 Schüler gehören einer anderen Religion an, bzw. sind bekenntnislos.

Ausländeranteil und Deutschklassen
Von den 347 Schülern sind 104 Ausländer mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (~ 21,3 %) und insgesamt 115 mit anderer Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund
Afghanistan (1), Albanien (1), Bulgarien (6), Bosnien-Herzegowina (11), Eritrea (1), Griechenland (3), Ungarn (3), Kroatien (23), Kosova (12), Italien (2), Irak (2), Mazedonien (2), Lettland (1), Nordmazedonien (2), Neuseeland (1), Polen (4), Portugal (1), Peru (1), Rumänien (6), Südkorea (1), Schweden (1), Slowakei (1), Slowenien (2), Serbien (7), Syrien (7), Ukraine (1), ungeklärt (1).

Deutschklassen:
Seit Beginn des letzten Schuljahres werden die ehemaligen Übergangs- nun Deutschklassen genannt. Mit der Namensänderung ging auch eine Aufwertung der Stundentafel einher, die um die Fächer Kulturelle Bildung und Werteerziehung und Sprach- und Lernerziehung erweitert wurde. Der Stundenaufbau machte eine Ausweitung des Unterrichtsangebotes auf den Nachmittag notwendig, so dass beide Klassen pro forma den Status von Ganztagesklassen erlangten. Im vergangenen Schuljahr wurden die Klassen 5-7DK und 8-9DK deshalb in die Betreuung der OGTS eingegliedert und die Schüler damit von Mo-Do jeweils bis 16.00 Uhr betreut. Für dieses Jahr gingen wir einen Schritt weiter. Für die Deutschklasse 5-7 wurde in Kooperation mit der Stadt Ebersberg ein gebundener Ganztageszug nach dem ESF-Förderungsverfahren beantragt. Der Antrag wurde im August 19 genehmigt und somit erhält die Klasse 12 Lehrerstunden mehr, um einen rhythmisierten Ganztagesunterricht anzubieten. Über die OGTS ist die Infrastruktur für solch ein Unterfangen (Mittagstisch, Betreuungsteam etc.) vorhanden, so dass sich die organisatorischen Vorbereitungen minimiert haben. Über den Europäischen Sozialfond wird die Finanzierung für eine halbe Sozialpädagoginnen Stelle übernommen, die der sozialen und inhaltlichen Betreuung der Deutschklasse zu Gute kommt.
Die Deutschklasse 8-9 wird auch im kommenden Jahr im Rahmen der OGTS betreut und damit im offenen Ganztagesbetrieb laufen. Beide Klassen werden auch in diesem Jahr von ihren erfahrenen Klassenleitungen Julia Zauner (5-7DK) und Jana Belajac (8-9DK) betreut. Frau Zauner teilt sich die Arbeit in der GGT (Ganztagesklasse) mit ihrer Kollegin…

Personaleinsatz:
Eingesetzt sind an der Schule 31 Lehrkräfte, davon 16 MittelschullehrerInnen als KlassenleiterInnen, 2 zusätzliche Lehrer, 2 Lehramtsanwärter, 8 Fachlehrkräfte, 4 Religionspädagogen.
Die Lehrkräfte versorgen die Mittelschule mit Stunden durch Lehrerpersonal.

In diesem Schuljahr kamen neu an die Schulen:
Mittelschule:
Frau Verena Völker – zusätzliche Lehrerin
Frau Nina Gallenberger - Lehramtsanwärterin

Fachlehrkräfte: -siehe unter Grundschule

Die Mittelschule verlassen hat:
Herr Bernhard Golla

Schüler aus Steinhöring/Tulling/Oberndorf:
Zum ersten Mal seit Jahren haben sich wieder mehr als 40 Schüler für den Einstieg in die 5. Klassen der Mittelschule Ebersberg entschieden. Im Angesicht der immer noch vorherrschenden hohen Übertrittszahlen an Realschule und Gymnasium ein Wert, der die Hoffnung aufkommen lässt, dass beide Klassen bis in höhere Jahrgangsstufen existent bleiben. 25% der Schüler kommen dabei aus Steinhöring. Ein Wert, der die Attraktivität der Mittelschule Ebersberg für die Schüler aus Steinhöring unterstreicht, auch wenn die Eingangszahlen über die Jahre schwankend sind. Nach vor gibt es allerdings wenig Zulauf aus Oberndorf an die Schule in Ebersberg. Auch heuer findet nur eine Schülerin den Weg aus Oberndorf in unsere 5. Klasse.

Offene Ganztagesschule Ebersberg
Die OGTS der Mittelschule steht wie im Vorjahr auch 19/20 vor einer großen Herausforderung. Die Eingliederung der Deutschklassen beschäftigte das Betreuungsteam um Leiter Chris Zeisel schon im letzten Schuljahr. Die kurzfriste Einbindung der Klassen ließ die Zahl der zu betreuenden Schüler auf fast 60 anwachsen, was das Team vor große organisatorische Probleme stellte. Mittlerweile hat man sich angepasst und im letzten Jahr zahlreiche Erfahrungen gesammelt. Erleichtert wird die Situation in diesem Schuljahr durch die Einführung der gebundenen Ganztagesklasse im Rahmen der 5-7DK, was 12 zusätzliche Lehrerstunden für die Betreuung der Schüler bringt.
Die regulären OGTS-Gruppen mussten im letzten Schuljahr einige Austritte hinnehmen. Die Gruppe schrumpfte vor allem gegen Ende bedenklich, auch die Voranmeldung lief am Anfang schleppend, doch zu Beginn der Sommerferien meldeten sich doch wieder verstärkt neue Schüler aus den 5. Klassen an, was den Umfang der Gruppe wieder wachsen lässt. Änderungen gibt es auch im Betreuungsteam. Frau Markert verlässt das Team nach sieben Jahren OGTS und wechselt in die Schülerbetreuung, mit Frau Rothe kommt dafür eine neue Betreuerin nach und gesellt sich zu den Betreuerinnen Wille und Stolz-Frost.
Die Schulleitung ist dem Team für ihren Einsatz im Rahmen der großen „OGTS-Lösung“ zu großer Dankbarkeit verpflichtet. Hier wurde mit weit mehr als dem normalem Einsatz gearbeitet.

Schülerbetreuung der Grundschule Ebersberg
Die Schülerbetreuung der Stadt Ebersberg ist nach wie vor die größte und zahlenmäßig stärkste Einrichtung in der Stadt. Auch im kommenden Schuljahr müssen wieder weit mehr als 120 Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule sinnvoll und effektiv betreut werden.
Mit dem Neubau der Turnhalle an der Floßmannstraße mit ihrem integriertem Mensabereich für die Schülerbetreuung gibt es zumindest bezüglich der räumlichen Situation eine deutliche Entlastung. Ab November werden die Kinder in der Mensa ihr Mittagessen erhalten. Der lichte Speisesaal bietet fast 80 Schülern gleichzeitig Platz, um zu essen. Der Raum kann anschließend als Gruppenraum genutzt werden und somit können wir von einer großen Raumerweiterung sprechen, die sowohl der Einrichtung als auch dem Schulbetrieb zu Gute kommt. Die Turnhalle kann von der Schülerbetreuung ebenso genutzt werden, wie der der neu gestaltete Pausenhof. Alles in allem werden die Neuerungen die Arbeit des Betreuungsteams um die örtliche Leiterin Marlies Breuer sehr erleichtern. Dennoch bleibt die Arbeit anspruchsvoll, da eine große Anzahl von Schülern verköstigt, betreut und beim Lernen unterstützt werden muss. Da kommen dem Team die Erfahrungen zu Gute, die man in den letzten Jahren gesammelt hat, sodass auch in diesem Schuljahr von einem wirklich professionellen und guten Angebot der Stadt Ebersberg ausgegangen werden kann.

Jugendsozialarbeit an Grund- und Mittelschule
Die schulische Sozialarbeit der Stadt Ebersberg an unseren beiden Schulen ist aus unserem Beratungsangebot mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Das erste Jahr mit zwei Sozialarbeiterinnen brachte noch mehr Möglichkeiten effektiv auf Probleme und krisenhafte Entwicklungen zu reagieren. Mit Kathrin Ernst und Stella Glück verfügt die Grund- und Mittelschule Ebersberg über zwei professionelle, engagierte und erfahrene Sozialarbeiterinnen, die im vergangenen Schuljahr zahlreiche Fälle zu einem positiven Ende bringen konnten. Die verstärkte Anfrage aus der Grundschule konnte mit der Arbeit von Frau Ernst gut aufgefangen werden. So sind wir auch für das nächste Schuljahr in diesem Bereich gut aufgestellt. Auch das einzige Manko in der Arbeit unseres Teams kann mit dem neuen Schuljahr gelöst werden. Aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens konnten sich beide Fachkräfte nur mehr wenig um die Belange der Deutschklassen und ihrer Betreuung am Nachmittag kümmern. Mit der erfolgreichen Beantragung der gebundenen Ganztagesklasse nach ESF-Förderung kann die Stadtverwaltung Ebersberg für diesen Bereich eine eigene sozialpädagogische Fachkraft einstellen und das Sozialarbeitsteam somit auf drei Mitarbeiterinnen erweitern. Nach dem Einstellungsverfahren hoffen wir bereits im Oktober über die neue Fachkraft verfügen zu können.

Hausangelegenheiten:
Die fast 10-jährige Sanierungs- und Neubauphase an der Grund- und Mittelschule neigt sich im November 2019 einem Ende zu. Die Schulen präsentieren sich somit in einem neuen und modernen Gewand, das sowohl räumlich als auch technisch den Anforderungen der Zukunft gewachsen sein dürfte. Ganz ohne Umbauproblematik wird es aber auch in Zukunft nicht abgehen. Bereits im Jahr 2020 ist die Modernisierung des Schwimmbades Ebersberg geplant. Auch das wird Auswirkungen auf den Schulbetrieb haben.

Floßmannstraße
Die neue Turnhalle an der Floßmannstraße soll spätestens Ende November in Betrieb gehen. Damit schließt sich eine fast fünfjährige Planungs- und Neubauphase, die der Grundschule einiges abverlangt hat. Der Sportbetrieb konnte nur mit Hilfe der Interimshalle in der Baldestraße aufrechterhalten werden, was mit dem begrenzten Raum der Halle mehr schlecht als recht gelang. Auch der Schulbetrieb in der Floßmannstraße litt vor allem in den letzten Monaten unter der Großbaustelle in unmittelbarer Nähe. Der wegen der Bauarbeiten sehr karge Pausenhof wird über die Sommerferien neu aufgebaut und soll den Schülern dann eine anspruchsvolle und attraktive Atmosphäre für die Pause anbieten. Mit Spannung erwartet wird der neue Eingangsbereich des Schulhauses an der Floßmannstraße mit dem Aufzug, der das Schulhaus damit behindertengerecht machen wird. Mit Abschluss der Bauarbeiten werden auch die Flucht- und Rettungswege den modernsten Anforderungen genügen und damit dem hohen Sicherheitsstandard des Nachbarschulhauses an der Baldestraße gerecht. Sehnlichst erwartet wurde auch die Fertigstellung des großzügigen Mensabereiches unter der neuen Turnhalle für die fast 150 Kinder der städtischen Schülerbetreuung, die bisher in verschiedenen Klassenzimmern der Grundschule an der Floßmannstraße essen mussten.
Um das Projekt allerdings wirklich erfolgreich abzuschließen fehlt noch ein Verkehrskonzept für den Straßenbereich rund um die Schulen. Das Verkehrschaos während der Bau- und Sanierungsphasen zeigte deutlich, dass die Straßen im Bereich der Schulen dem hohen Verkehrsaufkommen am Morgen und mittags nicht mehr gewachsen sind. Hier ist dringend eine Lösung gefordert, die die Schulkinder sicher zu Schule kommen lässt, den Autoverkehr kanalisiert und die Anwohner

weitgehend schont. Das bereits in Auftrag gegebene Verkehrsgutachten sollte in diesem Zusammenhang so schnell wie möglich ausgeführt und diskutiert werden, damit Lösungen mittelfristig realisiert werden können.

Baldestraße

Mit der Fertigstellung des Lichthofes in der Aufstockung Ost des Schulhauses an der Baldestraße 20 wurden die Sanierungsarbeiten im November 2018 endgültig beendet. Die Optimierung des Heiz- und Lüftungssystems ist unter Federführung von Klimamanager Christian Siebel weiter vorangeschritten, kann aber erst nach der Sanierung des Hallenbades endgültig beendet werden. Auch die Anbindung weiterer Gebäude an das Blockheizkraftwerk der Baldestraße ruht derzeit, sodass derzeit nur die Grundschule an der Floßmannstraße ihre Wärme aus der Nachbarschule bezieht. Grundsätzlich haben sich viele planerische Ziele in den Schulhäusern in der Praxis bewährt. Dennoch zeigen sich auch Schwachpunkte. Mit steigender Klimaerwärmung ist in der Zukunft von immer heißer werdenden Sommern auszugehen. Das hohe energetische Niveau der Schulhäuser mit einer optimierten Wärmedämmung führt in den Sommermonaten aber zu hohen Temperaturen in den Klassenzimmern und Büroräumen, die für Schüler und Lehrkräfte zunehmend zu einem Problem werden können. In den Wintermonaten hingegen kann man mit der Dämmung dagegen sehr effizient Heizkosten sparen.

Ebenso problematisch sind die Fluchttüren in beiden Häusern. Die schweren Türen lassen sich in der Öffnung nur schwer einstellen, von jüngeren Schülern kaum öffnen und sind außerdem defektanfällig.

Doch bereits im Frühjahr 2020 wird auch die Baldestraße wieder mit Bau- und Sanierungsarbeiten konfrontiert. Die geplante Sanierung des Schwimm- und Hallenbades Ebersberg wird auch Auswirkungen auf das benachbarte Schulhaus haben. Momentan ist noch nicht abzusehen, inwieweit der Pausenhof am Schwimmbad durch die Arbeiten eingeschränkt wird. Klar ist allerdings, dass in den nächsten zwei- drei Jahren kein Schwimmunterricht für die Schüler stattfinden kann. Dankenswerter Weise hat aber die Stadtverwaltung mit dem Baubeginn im Schwimmbad so lange gewartet, bis die Turnhalle an der Floßmannstraße fertiggestellt wurde, damit hier genügend räumliche Kapazitäten vorhanden sind, um den Unterricht im Schwimmen mit anderen sportlichen Aktivitäten aufzufangen.

Maßnahme im Bereich der Digitalisierungsoffensive des Freistaates Bayern

Die Digitalisierungsoffensive des Freistaates hat auch für die Grund- und Mittelschule Auswirkungen. Unsere Volksschule ist bereits seit über 15 Jahren auf diesem Gebiet eine der am weitesten entwickelten und ausgestatteten Schulen im Landkreis. Eine digitale Vernetzung war schon Mitte der 90ziger Jahre vorhanden und wurde über die Jahre ständig weiterentwickelt. Mit der Sanierung der Gebäude wurde die Hausvernetzung komplett modernisiert und auf die Anforderungen der Zukunft umgebaut. Nun gilt es allerdings, auch die Hardware auf einen modernen Stand zu bringen. Eine moderne Serverlandschaft, ein Breitbandinternetanschluss, die Ausstattung der Schüler und Lehrkräfte mit leistungsstarken und modernen Endgeräten sind die primären Ziele der Ebersberger Digitalisierungsoffensive.

Mit den Fördermitteln des Bundes und des Freistaates Bayern sollen diese Ziele in den nächsten vier Jahren realisiert werden. Im Oktober werden Firmen ausgewählt, die diese Hardwareausstattung in die Schule einbringen sollen. Im kommenden Schuljahr erwarten wir den Einbau neuer Server, die Neuausstattung der PC-Räume und die Ausstattung der Klassen- und Fachräume mit Arbeitsstationen für Lehrkräfte. In den Folgejahren sollen mobile Endgeräte für Schüler angeschafft werden, die Schulen eine Ausstattung mit moderner Lernsoftware erhalten und ein leistungsfähiges W-LAN aufgebaut werden. Alles in allem werden die Investitionen die

100.000 Euro Grenze deutlich übersteigen. Allerdings ist zu erwarten, dass der Freistaat fast 70% davon mit Fördergeldern auffängt.

Raumsituation
Auch im neuen Schuljahr benötigen wir Raum für 33 Klassen. Damit sind die Kapazitätsgrenzen der Häuser noch nicht erreicht. In beiden Schulhäusern bleiben noch Räume für die Differenzierung und sonstige Aktivitäten übrig.
In der Floßmannstraße gibt es neben den Klassenräumen noch einen Handarbeitsraum und ein Ausweichzimmer für Religions- und Kunstunterricht.
In der Baldestraße können wir den Schülern und Lehrkräften neben den Klassenzimmern noch Fachräume für PC-, den Werk- und den Hauswirtschaftsunterricht sowie den Englisch- Musik- und Kunstunterricht anbieten.
Eine Herausforderung ist die neue Ganztages-Deutschklasse, die für ihre ganztägigen Aktivitäten eine besondere Raumlandschaft braucht. Die Klasse wird neben ihrem Klassenzimmer auf die Räumlichkeiten der offene Ganztagesschule zurückgreifen können, in diesen Räumen werden sich auch viele der nachmittäglichen Aktivitäten abspielen.
Die OGTS selbst kann seit dem letzten Schuljahr über ihre Räume und den Mehrzweckraum verfügen, um dem erhöhten Schüleraufkommen durch die Deutschklassen gerecht zu werden.

Pädagogische Ziele
In einer veränderten gesellschaftlichen Landschaft muss sich auch das Schulsystem adaptieren. Die Herausforderungen wachsen von Tag zu Tag und fordern Schüler, Lehrkräfte und auch Eltern mannigfaltig.
Das Kollegium der Grund- und Mittelschule Ebersberg möchte sich diesen Anforderungen vorbereitet stellen.
So plant man in den nächsten Jahren in einen umfangreichen Schulentwicklungsprozess einzusteigen.
Startpunkt wird ein pädagogischer Tag Ende November 2019 sein, an dem eine Bestandsaufnahme der Arbeit in den letzten Jahren angefertigt werden soll. Ausgerichtet an dessen Ergebnissen sollen Ziele der Schulentwicklung für die nächsten Jahre aufgestellt werden. Mit Hilfe einer systemischen Betreuung wollen Lehrkräfte und Mitarbeiter der Schule pädagogische, soziale und erziehliche Leitlinien entwerfen, an denen sich die Arbeit aller Beteiligten ausrichten kann.
Auch diese inhaltliche Arbeit wird mit erheblicher Unterstützung des Referats Familie und Kultur und ihres Leiters Peter Hölzer stattfinden. Die Stadt wird die Aktivitäten sowohl inhaltlich als auch finanziell unterstützen und damit einen gewichtigen Beitrag zur Realisierung leisten.

Personalien:
Die Schulleitung mit Alexander Bär, Claudia Zetl und Julia Müller geht unverändert in ihr drittes Jahr der gemeinsamen Arbeit. Die Aufgaben sind sinnvoll verteilt und die Organisation kann in dieser Konstellation effektiv gestaltet werden.
Eine personelle Änderung gibt es im Sekretariat. Nach einem fast neun monatigen Verfahren kann endlich eine Vertreterin von Frau Schwab im Sekretariat präsentiert werden.
Frau Milbredt wird ab September 2019 von Frau Susanne Zitzelsberger unterstützt, die wir herzlich im Team der GMS Ebersberg begrüßen und ihr viele Freude und Erfüllung bei ihrer Arbeit wünschen.
Viel Lob erntet die Arbeit des Hausmeister-Teams mit Albert Riederer, Robert Schmidt und Max Fuchs. Die Haustechniker zeigen viel Einsatz, Motivation und Begeisterung für die Arbeit an ihrer Schule.

Nachdem Bürgermeister Brilmayer in sein letztes Amtsjahr geht, möchten wir uns an dieser Stelle herzlich für seine Arbeit und seine Begleitung in den letzten Jahren bedanken.
Herr Brilmayer hatte während seiner Zeit als Bürgermeister immer ein großes Herz für seine Schulen und er hat die Belange einer positiven Pädagogik und eines freundlichen Miteinanders über alle anderen Prioritäten gestellt. Dass die Schulen nach langer Sanierungs- und Bauzeit sich in einem modernen und attraktiven Zustand zeigen, ist nicht zuletzt seinem Einsatz und seinem Willen zu verdanken.
Wir bedanken uns für alles, was Herr Bürgermeister Brilmayer in den letzten Jahrzehnten für unsere Schulen geleistet hat und wünschen ihm einen aktiven und spannenden Ruhestand, in dem er sich allen Dingen widmen kann, die in den letzten Jahren vielleicht zu kurz kamen.

Natürlich gebührt unser Dank auch seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die uns auch in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben. Unser besonderes Dankeschön geht an Geschäftsleiter Erik Ipsen, die Bauamtsleitung mit Herrn Stöhr und Herrn Stalla, die EDV-Abteilung mit Frau Singer und Herrn Dassler und das Bauhof Team rund um Herrn Hirsch.
Besonders bedanken möchten wir uns für die enge, freundschaftliche und sehr produktive Zusammenarbeit mit der Abteilung Soziale Arbeit unter der Leitung von Herrn Hölzer und Herrn Zeisel.
Nicht vergessen möchten wir in diesem Zusammenhang Frau Pfleger, die die Stadt heuer in den Ruhestand verlassen hat. Frau Pfleger verdanken wir viel Unterstützung und organisatorische Struktur, die sich über Jahre hinweg sehr positiv auf unsere Arbeit ausgewirkt hat.

Schulweghelfer – die Schutzengel auf den Schulwegen unserer Kinder

Damit alle Schülerinnen und Schüler in Ebersberg jeden Morgen sicher zur Schule kommen, stehen Woche für Woche 45 Ehrenamtliche an insgesamt 8 besonders gefährlichen Straßenübergängen und unterstützen die Kinder bei der Überquerung.
Kein einziger Unfall – das ist die erfreuliche Bilanz, die Doris Rauscher, die Organisatorin der Schulweghelfer, ziehen kann und mit einem großen DANK an alle Schulweghelfer und Schulweghelferinnen verbinden möchte! Mamas und Papas, Omas und Opas – Ebersberger, denen die Schulwegsicherheit am Herzen liegt tragen bei Wind und Wetter dafür Sorge, dass alle Kinder sicher über die Straßen kommen. Das ist eine große Leistung!
Wie jedes Jahr, werden auch heuer noch Schutzengel gesucht. Wer also Interesse hat, einmal pro Woche in der Zeit von 7.25 – 8 Uhr einen der Schulwegübergänge zu betreuen, meldet sich bitte bei **Frau Doris Rauscher unter post@doris-rauscher.de**

Senioren

Ampeln für mobilitätseingeschränkte Personen – Pilotprojekt in Ebersberg

Auf Initiative des Seniorenbeirats testet die Regierung von Oberbayern in Ebersberg den Betrieb von sogenannten „Ampeln für mobilitätseingeschränkte Personen“. Die Fußgängerampel am Marienplatz und die Ampel hinter dem Rathaus in der Eberhardstraße wurden mit einer individuellen Grünphasenverlängerung ausgerüstet. Mobilitätseingeschränkte Personen können mit Hilfe eines Chips die Grünphase um sechs Sekunden verlängern. Dadurch soll vor allem älteren und behinderten Menschen das sichere Überqueren der Straße erleichtert werden. Die Chips werden im Bürgerbüro der Stadt Ebersberg gegen Vorlage des Behindertenausweises mit dem Merkzeichen G oder mit einer ärztlichen Bescheinigung zur Mobilitätseinschränkung ausgegeben. Ein Pfand in Höhe von 10,- Euro ist zu hinterlegen. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an den Seniorenbeirat der Stadt Ebersberg unter 08092-2320640 oder info@seniorenbeirat-ebersberg.de

Musik am Nachmittag – Don Giovanni gastiert in Ebersberg

Der Seniorenbeirat der Stadt Ebersberg hatte sich wieder etwas Besonderes ausgedacht. In Kooperation mit der gemeinnützigen internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation wurde am 05.11.2019 ein klassisches Konzert für ältere Menschen ab 60 Jahren im *alten speicher* präsentiert. Auf dem Programm stand eine „Taschenbuchversion“ der Oper „Don Giovanni“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Mit der „Oper im Taschenbuchformat“ gelang es, dass die „große Oper“ authentisch und nah im Kleinen erlebt werden konnte: Ein Instrumentalquintett als „Orchester“ und fünf Sänger/innen, die teilweise mehrere Rollen bekleideten, brachten alle wesentlichen Arien und Ensembles von Mozarts Meisterwerk auf die Bühne. Darüber hinaus erklärte Musikdirektor Johannes Erkes in einer lebendigen und publikumsnahen Moderation die Handlung und bot sowohl Opernneulingen wie -kennern Interessantes zum Werk, den handelnden Figuren und dem Komponisten. Im besten Sinne also Oper für Jedermann! Der Eintritt sowie Kaffee und Kuchen waren frei.

06.10.2019 Tag der Ehrenamtlichem und 9. Ebersberger Ehrenamtsmesse

Wie in den letzten Jahren hat der „Tag der Ehrenamtlichen“ mit großer Beteiligung in Ebersberg stattgefunden. Auch dieses Jahr wurde wieder gefeiert und alle in Ebersberg tätigen Ehrenamtlichen waren herzlich eingeladen. Bürgermeister Brilmayer nutzte die Gelegenheit, um sich bei all denjenigen, die sich oft seit Jahren und Jahrzehnten in den verschiedensten ehrenamtlichen Tätigkeiten einbringen, herzlich zu bedanken. Im Anschluss öffnete, unter dem Motto „Mitmachen und Engagieren, die 8. Ebersberger Ehrenamtsbörse im alten Speicher ihre Türen. Erstmalig gemeinsam organisiert von der Stadt Ebersberg, dem Landratsamt und dem Verein Schwungrad e.V. Begleitet von einem bunten Rahmenprogramm präsentierten sich Vereine, Organisationen und Gruppierungen, die „neue“ Freiwillige für eine ehrenamtliche Tätigkeit suchen. Bei einem Messerundgang informierten sich Landrat

Robert Niedergesäß und Bürgermeister Walter Brilmayer über die vielen, unterschiedlichen Engagement-Möglichkeiten.

Repair Café

Das Repair Café im Klosterbauhof wird nach wie vor sehr gut besucht. Das Spektrum der "kranken Patienten" reicht vom Spielzeug über Elektrogeräte, Computer und Nähmaschinen bis zum Rasenmäher. Nicht alles kann repariert werden, aber die Erfolgsquote ist weit im grünen Bereich. Die Bearbeitung durch ehrenamtliche Fachleute ist kostenfrei, nur Ersatzteile müssen bezahlt werden. Der Nachmittag Unterm First steht allen Ebersbergerinnen und Ebersbergern offen, der Eintritt ist frei. Die Wartezeiten auf die Reparatur können in angenehmer Gesellschaft und Gesprächen bei Kaffee und Kuchen überbrückt werden. Informationen können sie jederzeit bei Astrid Geweke Telefon 08092-4381 oder Jürgen Bethmann 08092-22990 bekommen.

Integration

Kommunales Integrationskonzept

Im Mai 2019 verabschiedete der Ebersberger Stadtrat einstimmig die erste Fassung des Kommunalen Integrationskonzepts, die der Integrationsbeauftragte der Stadt mit Unterstützung der Arbeitsgruppe „Integration“ erarbeitet hatte.
In diesem Konzept sind die Leitlinien der Ebersberger Integrationspolitik definiert und es werden erste kommunale Handlungsfelder aufgezeigt. Durch eine regelmäßige Fortschreibung soll dieses „lernende Konzept“ in den kommenden Jahren konkretisiert, ergänzt und überarbeitet werden, wodurch die Inhalte gezielt auf die Bedingungen und den Bedarf in Ebersberg angepasst werden können.
Die jeweils aktuelle Version des Integrationskonzepts finden Sie auf der Homepage der Stadt Ebersberg (Leben & Wohnen / Ausländische Mitbürger).
Wenn Sie sich in Ebersberg für die Integration von ausländischen Mitbürger/innen, bzw. Asylbewerber/innen engagieren möchten und bei sonstigen Fragen zum Themenbereich, erreichen Sie den Integrationsbeauftragten Hr. Zeisel im Rathaus (Zimmer 25), Tel.: 08092 / 825565, E-Mail: c.zeisel@ebersberg.de.

VIELFALT EBERSBERG

Am 21. September 2019 fand in diesem Jahr zum ersten Mal das Fest „VIELFALT EBERSBERG“ im Ebersberger Klosterbauhof statt.
In Kooperation mit dem Helferkreis Asyl, dem Verein Ausländerhilfe, dem Kreisbildungswerk Ebersberg, dem Kreisjugendring Ebersberg und dem Bündnis „BUNT STATT BRAUN“ veranstaltete die Stadt Ebersberg ein interkulturelles Straßenfest unter Beteiligung vieler Ehrenamtlicher und Vereine, bei dem etwa 550 Besucherinnen und Besucher die vielfältigen kulturellen Einflüsse in Ebersberg feierten.
Nach der offiziellen Eröffnung durch den ersten Bürgermeister Hr. Brilmayer und den Integrationsbeauftragten Hr. Zeisel, sorgten auf der Bühne „Black Dia und Band“, der Frauenchor des Sänger- und Orchestervereins, die Jungautorin Annabel Lang-Ennerst und der Akrobatik-Künstler „Sanka Ali“ für ein buntes, abwechslungsreiches Rahmenprogramm. An verschiedenen Ständen konnten Leckereien aus verschiedenen Ländern wie frische Paella oder Krautwickel probiert werden, es gab Mitmachaktionen wie Flaggen-Malen und Kinderschminken und es wurden auch einige Informationsstände rund um das Thema „kulturelle Vielfalt“ angeboten.

Stadtbücherei Ebersberg

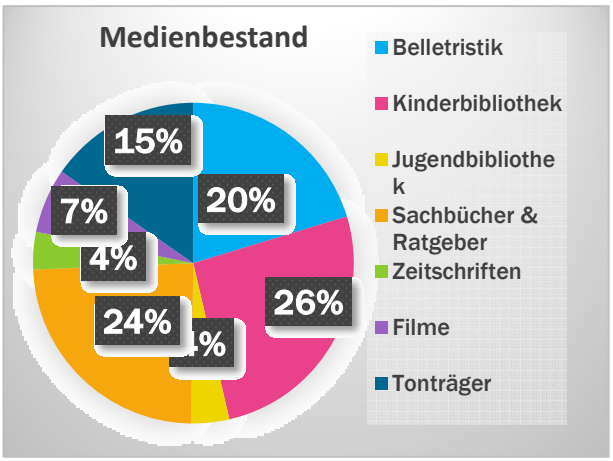
Trotz digitalen Wandels und veränderter Nutzungsbedingungen erfreut sich die Stadtbücherei Ebersberg einer großen Beliebtheit.
Bei der steigenden Zahl an Medien, ob digital oder gedruckt, fällt es schwer den Überblick zu behalten. Die Stadtbücherei trifft für die Leserschaft die Auswahl und bietet zielgruppengenau Medien mit hoher Qualität und Aktualität.

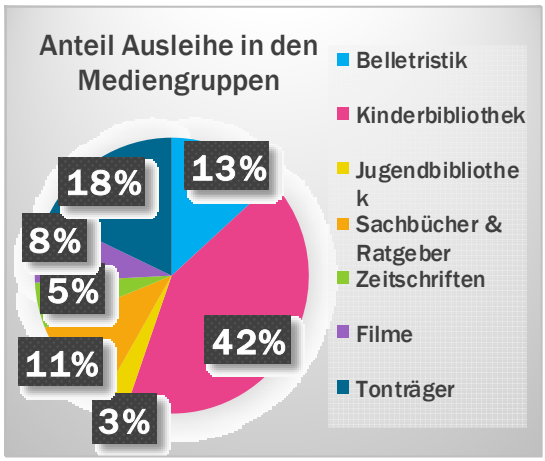
Medienbestand und Ausleihe

Am 31.12.2018 umfasste der Medienbestand der Stadtbücher-ei 14.925 Printmedien und 4.545 Non-Book-Medien, ergänzt durch den virtuellen Bestand von LEO-SUED (Onleihe-Verbund mit insgesamt 56.125 elektronischen Medien). Es wurden insgesamt 100.279 Entleihungen erzielt. Rechnerisch entfielen auf jeden Ebersberger Einwohner acht Entleihungen, jeder Titel wurde durchschnittlich 4,7-mal ausgeliehen. Die Ausleihzahlen-Entwicklung bewegt sich seit mehreren Jahren auf sehr hohem Niveau. Das gedruckte Buch ist trotz der stärker werdenden Präsenz der digitalen Medien immer noch sehr gefragt.
Eine längere Schließungszeit wegen der Umstellung auf eine neue Büchereisoftware erklärt den Rückgang der Zahlen im Vergleich zum Vorjahr.

	2016	2017	**2018**
Ausleihen	103.447	101.808	91.262
Medienbestand	21.191	20.272	19.470
Umsatz	4,9	5,0	4,7
Ausleihe E-Books	5.879	8.038	9.017
Öffnungsstunden	996	997	931
Besucher	37.000	38.000	36.000
Aktive Nutzer	1.930	1.930	1.834
Neue Nutzer	331	338	285
Aussortierte Medien	3.779	3.879	3.285
Fernleihe	92	84	99

An 232 Öffnungstagen kamen rund 36.000 Besucher, das waren 155 Besucher täglich. Pro Tag wurden durchschnittlich 393 Medien ausgeliehen.





Neu: Verleih von Spielen
Seit Januar 2019 gibt es in der Stadtbücherei auch Spiele zum Ausleihen. Das Angebot ist mittlerweile auf 99 Titel angewachsen und wird von Familien und Kindern sehr gut angenommen.
Neuer Online-Katalog
Durch die Umstellung auf die neue

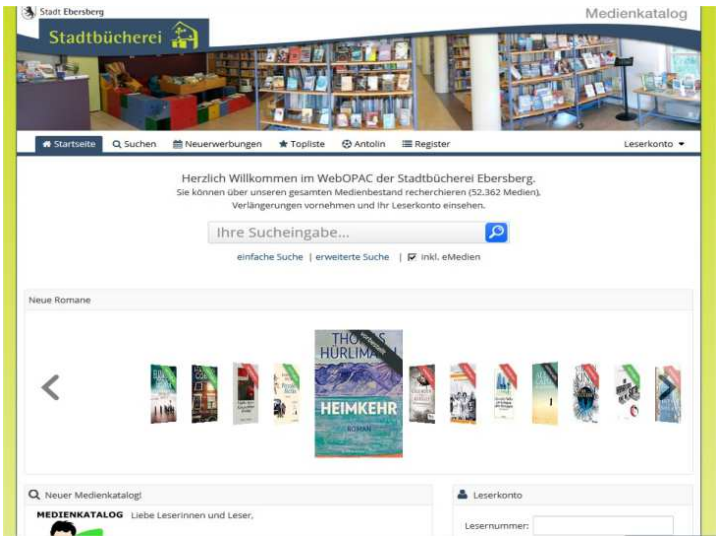
Bibliothekssoftware gibt es unter www.stadtbuecherei.ebersberg.de einen neuen Online-Katalog mit vielen attraktiven Funktionen.

Die Vorteile in der Übersicht

- Mediensuche rund um die Uhr von überall
- WebOPAC Mobile und Bibliotheksapp B24 für Smartphones
- Details und Buchbeschreibungen mit Titelbild
- Schlagwortregister, Klarschrift und Sachbuchsystematik
- Drill-Down, Quicklinks, Mashups, Permalink, Ranking
- Selbstbedienungsfunktionen für den Leser Online-Verlängerung und Vorbestellung, RSS-Feeds etc.
- Neuerwerbungen und Toplisten aller Mediengruppen
- Individuelle Merklisten und Social-Bookmarking
- Einfache Suche nach Büchern, die im Leseförderprogramm Antolin gelistet sind
- Links zu anderen Quellen (Wikipedia etc.) oder Dokumenten

Onleihe Verbund LEO-SUED

Der Onleihe Verbund LEO-SUED (www.leo-sued.de) ist mittlerweile auf 75 Büchereien angewachsen. Digitale Formate wie E-Books, eAudios, ePaper und eLearning-Kurse erfreuen sich fortlaufend einer wachsenden Beliebtheit. Für Leser der Stadtbücherei gibt es zwei Tolino-Geräte zum Ausleihen und Ausprobieren des digitalen Lesens.



Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schule

Seit vielen Jahren nutzen Lehrer und Erzieher das Angebot der regelmäßigen Klassenbesuche. Klassenführungen für Schüler jeden Alters bieten allen die Möglichkeit das Angebot der Bücherei kennenzulernen und zu nutzen.

Für Gymnasiasten und Schulabsolventen gibt es das Angebot der Fernleihe. Über Fernleihe kann wissenschaftliche Literatur bestellt werden, die in Ebersberg nicht vorhanden ist. Wir versuchen dann, diese von bayerischen Universitätsbibliotheken zu beschaffen.

Firmlinge konnten ein Büchereipraktikum absolvieren. Sie ordneten die Medien in den Regalen und halfen mit in der Ausleihe. Ebenso halfen Schüler des Gymnasiums Grafing und der Realschule Ebersberg im Rahmen des Projektes „Sozialer Tag“.

Büchereienwochen im Landkreis Ebersberg

Im Rahmen der Büchereienwochen 2019 kam die Autorin Christine Thürmer nach Ebersberg.

Die meistgewanderte Frau der Welt schilderte packende vierzehn Monate ihres Outdoorlebens aus ihrem neuen Buch "Wandern.Radeln.Paddeln."

Ehrenamtliche städtische Behindertenbeauftragte

Wie Sie aus der Strukturstatistik vom 31.12.2018 ersehen, leben im Stadtgebiet Ebersberg Insgesamt 1.577 Personen mit einer Schwerbehinderung.

Zentrum Bayern
ZBFS Familie und Soziales

Stadt Ebersberg 31.12.2018

Alter in Jahren	von 0 bis unter 4	von 4 bis unter 6	von 6 bis unter 15	von 15 bis unter 18	von 18 bis unter 25	von 25 bis unter 35	von 35 bis unter 45	von 45 bis unter 55	von 55 bis unter 60	von 60 bis unter 65	von 65 bis unter 75	über 75	zusammen
Grad der Behinderung (GdB)													
GdB 20	0	0	1	0	0	2	11	25	11	20	18	5	**93**
GdB 30	0	0	4	0	1	6	17	36	34	36	61	27	**222**
GdB 40	1	0	0	0	0	4	4	21	25	23	36	22	**136**
GdB 50	1	1	2	4	3	6	17	46	39	53	122	93	**387**
GdB 60	0	0	1	0	3	3	11	29	18	22	54	57	**198**
GdB 70	0	0	2	1	2	3	10	14	10	11	34	59	**146**
GdB 80	0	0	7	1	0	4	6	9	5	5	23	56	**116**
GdB 90	0	0	0	0	0	0	3	5	5	4	15	25	**57**
GdB 100	0	2	7	2	4	3	11	27	12	16	44	94	**222**
zusammen	**2**	**3**	**24**	**8**	**13**	**31**	**90**	**212**	**159**	**190**	**407**	**438**	**1.577**

Die Feststellung einer Schwerbehinderung trifft das Zentrum Bayern Familie und Soziales in München mit ihren Außenstellen.
Eine Schwerbehinderung im Sinne des Gesetzes liegt vor, wenn

- die körperliche Funktion
- die geistige Fähigkeit oder
- seelische Gesundheit

einer Person mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht. Und deshalb eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben beeinträchtigt ist.

Die Feststellung über die Schwere der Behinderung wird im Behindertenausweis in % ausgedrückt.
Anlaufstelle für einen Schwerbehindertenausweis ist entweder die ehrenamtl. Behindertenbeauftragte der Stadt Ebersberg im Bürgerbüro im Erdgeschoß des Rathauses oder
das Zentrum Bayern Familie und Soziales in München; im Internet zu finden unter:
www.zbfs.bayern.de/schwbg/formulare-schwbg.html

Im Berichtzeitraum Oktober 2018 – Oktober 2019 wurden 11 Sprechstundentermine durch die Behindertenbeauftragte abgehalten (in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat von 14.00 – 18.00 Uhr). Bitte Pressehinweise in der Urlaubszeit oder vor Feiertagen beachten. Es gab von Okt. 2018 – Oktober 2019 132 Einzelberatungen und eine Vielzahl von telefonischen Nachfragen.
Im Frühsommer 2019 wurde vom Landkreis Ebersberg in Zusammenarbeit mit den Behindertenbeauftragten „ein **Wegweiser für Menschen mit Behinderung**“ für die **Landkreisbürger** erstellt.
Wie Herr Landrat Robert Niedergesäß in seinem Grußwort sagte:
„Auch, oder gerade weil dieser Personenkreis nicht immer im Fokus der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit steht, ist es mir ein besonderes Anliegen, die Wünsche und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung zu erfahren, ernst zu nehmen und einen Beitrag dafür zu leisten, die Lebensbedingungen in unserem Landkreis zu verbessern“.

In diesem Wegweiser finden Sie Anlaufstellen und Unterstützungsmöglichkeiten zu einer individuellen Beratung und Orientierungshilfen bei den verschiedenen Institutionen und Einrichtungen für den gesamten Landkreis.
Zu den Themen:
Vorschulische und schulische Bildung, Arbeit und Beschäftigung, Wohnen, Freizeit, Sport und Kultur, Mobilität, Behörden und Beratung.
Dieser Wegweiser liegt für alle Bürgerinnen und Bürger in unserem Rathaus/Bürgerbüro im Erdgeschoß auf.
Nach wie vor wird an der Umsetzung zur gefahrlosen Querung des Kopfsteinpflasters im Klosterbauhof/Theaterinnenhof“ hinter den Kulissen gearbeitet. Viele Genehmigungshürden sind hierbei zu nehmen. Eine barriere- und stolperfreie Nutzung der Zugänge für alle Senioren zu den Veranstaltungsräumen „Unterm First“ und der Zugang zu den dort vorhandenen Behindertentoiletten sind das Ziel.
Ich habe mich dafür sehr eingesetzt, dass der Klostersee und das Schwimmen dort auch für Gehbehinderte genutzt werden kann. Die vorhandene Treppe ins Nichtschwimmerbecken ist leider immer wieder gesperrt, weil zahllose Glasscherben im Becken liegen und nicht entfernt werden können. Die vorhandenen Einstiege an den Stegen sind weder für Senioren noch für Behinderte geeignet.
Eine neue Zugangstreppe außerhalb des Nichtschwimmerbeckens (beim früheren Wasserwachthäuschen) mit beidseitigem Handlauf ist in Planung und wird im Frühjahr 2020 installiert werden.
Barrierefreiheit ist vor allem in öffentlichen Räumen so zu gestalten, dass Menschen mit Behinderungen diese auch ohne Einschränkungen nutzen können.

Stadtführungen

Wenn das Jahr 2019 zu Ende geht werden die 30 Ebersberger Stadtführer um Thomas Warg zusammen insgesamt gut 750 Gruppen in vier Jahren geführt haben.
Das sind rund 200 Führungen pro Jahr. Damit erfreuen sich die Ebersberger Stadtführungen auch im vierten Jahr gleichbleibender Beliebtheit bei Ebersbergern und auswärtigen Gästen.
Dabei waren die Erwartungen nicht euphorisch, als der Ebersberger Stadtrat 2015 beschloss, Stadtführungen einzuführen. Ein wirklich großartiges Konzept von Gabriele Weidner lag zur Umsetzung vor, als Thomas Warg diese Aufgabe übernahm. „Mei Ebersberg – was willst Du da denn viel erzählen?“, war eine häufig gestellte Frage. Warg antwortete: „Wieviel Zeit hast Du denn?“
Ebersberg ist nicht nur in jeder Himmelsrichtung von wunderschöner Landschaft umgeben, die noch dazu von Geschichte und Geschichten gespickt ist. Durch die Chronik der Mönche um Abt Williram, die zahlreichen Bücher des verstorbenen Kreisheimatpflegers Markus Krammer, wissenschaftliche historische Werke, die Erkenntnisse der Archäologie und nicht zuletzt durch mündliche Überlieferungen alter Ebersberger ist die Geschichte unserer Stadt bestens bekannt.
Auch 2019 gab es von Mai bis Oktober regelmäßige offene kostenpflichtige Stadtführungen durch die Innenstadt, das Umland und durch die Kirche, zu denen man sich nicht anmelden muss. Eine Stunde Stadtführung kostet drei Euro pro Person, eine Führung dauert zwischen 1,5 und 3 Stunden. Ein Führer erhält pro Stunde 20 Euro. Diese offenen Führungen wird es nach der Winterpause auch im nächsten Jahr wieder von April bis Oktober geben.
Bei den gebuchten Führungen sind die Stadtführer inzwischen vom starren System fester Führungen abgerückt: Nach Vorgesprächen können die Auftraggeber bezüglich Dauer der Führung, Wegstrecke und Themenschwerpunkte frei wählen. Sie erhalten dann den für ihre spezielle Führung am besten geeigneten Stadtführer:
Neubürgertour, Wildkräuterwanderung, Zaubertour, Fackelwanderungen nicht nur zu Halloween und der Walpurgisnacht, Die Frauen von Ebersberg – Berühmte Ebersbergerinnen aus allen Jahrhunderten, Ebersberg um 1900, Die Mühlen von Ebersberg entlang der Weiherkette, Kinderführung: Tiere bei Nacht im Forst, Als der Bienen-König die Amis begrüßte und die Raunachtführung, Gruseltouren zur weißen Frau im Ebersberger Forst, Exkursionen zu Hügelgräbern und Römerstraße, Radtouren für Sportliche und „Sitzungen“ statt „Führungen“ für Leute, die nicht gut laufen können. Ständig entwickeln die Stadtführer neue Konzepte.
So wurde das Führungsangebot spezifiziert: Es gibt Führungen für Kindergärten, Kinder im Vorschulalter, für Kindergeburtstage sowie für Schulen: Wandertage der Lehrer, Wandertage der Schulklassen, unterrichtsrelevante Führungen der Fächer Geschichte, Biologie, Fremdsprachen und Kunst.
Die VHS und das Kreisbildungswerk haben zahlreiche Führungen in ihr Programm aufgenommen und bieten es an. In Zusammenarbeit mit der OBA, offene Behindertenarbeit, gibt es entsprechende Führungen von Barrierefrei bis zu Führungen für geistig oder körperlich Behinderte und Senioren.
Mit enthalten sind jetzt im vierten Jahr mehrmals wöchentlich die Führungen zum Ebersberger Krippenweg. Der Krippenweg wird auch 2019 noch fester Bestandteil der Ebersberger Stadtführungen sein. Hierzu liegen schon Buchungen von Reisebusgruppen aus ganz Oberbayern und sogar Niederbayern und Schwaben vor.
Der Zuspruch zu den gebuchten Führungen ist sehr gut. Die Ebersberger Vereine, aber auch Ämter und Behörden, Gewerbe von Arztpraxen bis Steuerkanzleien, aber

auch Einzelhandel buchen die Führungen ebenso wie Privatpersonen, Freundeskreise, Klassentreffen, runde Geburtstage und Familienfeiern.
Besonders erfreulich: Zunehmend werden die Führungen von Personengruppen gebucht, von denen man das nicht unbedingt erwartet: Stammtische der Wirtshäuser, Feuerwehren, Fanclubs von Sportvereinen, Motorradfreunde etc.
Waren es anfangs vor allem Ebersberger, die sich ihre Stadt zeigen ließen, kommen jetzt zunehmend Gäste aus dem ganzen Landkreis, aus den Nachbarlandkreisen, aus München und manchmal kommen sogar Reisebusse aus Starnberg, Miesbach, Dachau etc. Echte Touristen sehen wir nur selten. Und die Ebersberger kommen immer noch und immer wieder, um die neuen Führungen zu hören.
Fast alle gebuchten Führungen enden in einem Ebersberger Wirtshaus, was die Wirte inzwischen sehr zu schätzen wissen. Und immer öfter holt der Stadtführer seine Gäste in einem Restaurant ab, um sie nach der Führung in ein anderes Lokal zu begleiten.
Übrigens gibt es die Stadtführungen auch schon in englischer, italienischer, französischer und russischer Sprache (Spanisch geht momentan leider nicht).
Die Stadtführer haben sich auch beim Tag des offenen Denkmals 2019 engagiert. Allerdings fand dies nicht in Ebersberg sondern im Gebiet der Gemeinde Glonn statt.
Gezeigt wurden die Gutshöfe von Sonnenhausen, Herrmannsdorf und Georgenberg. Ohne die tatkräftige Hilfe der Ebersberger Stadtführer wäre der Ansturm von über 1200 Gästen trotz starken Regens aber nicht zu bewältigen gewesen.
Auch in Grafing werden seit April 2017 Stadtführungen mit großem Erfolg durchgeführt. Hier ergeben sich sehr interessante Wechselwirkungen zwischen Ebersberg und Grafing.
Buchung und nähere Informationen bei Herrn Thomas Warg, Tel.: 08092-336601 oder per E-Mail: thomas.warg@t-online.de.
Die Termine regelmäßig wiederkehrender Führungen für 2020 stehen noch nicht fest, werden zu gegebener Zeit aber u.a. veröffentlicht auf:
http://www.ebersberg.de/deutsch/freizeit-tourismus/rund-um-ebersberg/stadtfuehrungen.html

Breitbandausbau

Nach den beiden von jeweiligen Förderprogrammen unterstützten Breitbandausbauten in den Jahren 2011 und 2016/2017, begleitet vom Ingenieurbüro Josef Ledermann, stehen nun weitere Verbesserungen der Bandbreiten an.
Der im zweiten Ausbau von der Staatsregierung zugesagte Förderhöchstbetrag in Höhe von 740.000 Euro ist noch nicht erreicht, womit eine weitere Ausschreibung für andere Gebiete vorangetrieben wurde. Es geht um die noch nicht erschlossenen Außengebiete wie z.B. Egglburg, Hörmannsdorf, Dieding, Traxl und Andere, die durch das neue Förderprogramm, den so genannten Höfebonus, erfasst werden. Erst nach Abschluss der Ausschreibung, Auswertung der Angebote und Auftragsvergabe (Stadtrat am 19.11.2019) kann der Ausbauzeitraum genannt werden.
Parallel befindet sich Ebersberg mit sechs anderen Kommunen im Pilotprojekt Gigabit-Initiative des Freistaates. Hier könnte das Gewerbegebiet Nord in den Genuss eines weiteren Ausbaus kommen. Die Ausschreibung ist ebenfalls beendet, die Angebote sind ausgewertet und der Stadtrat könnte in seiner Sitzung am 19.11.2019 den Auftrag zum Ausbau beschließen.

Neu aufgelegt worden ist das Förderprogramm für den Glasfaseranschluss von Schulen. Das Ingenieurbüro Ledermann schreibt gerade den Ausbau für die Schulen Baldestraße und Floßmannstraße aus. Die Ausschreibung für die Grundschule Oberndorf ist bereits abgeschlossen und der Auftrag zum Glasfaseranschluss ist bereits an die Deutsche Telekom vergeben.

Leben findet Innenstadt

Öffentlich-private Partnerschaft fortgesetzt

Die öffentlich-private Partnerschaft zwischen Stadt und örtlichen Gewerbetreibenden wird permanent fortgesetzt. Was vorher durch die so genannte Lenkungsgruppe initiiert oder begleitet worden ist, wird nun vom Stadtdialog betrieben. Der Stadtdialog trifft sich zweimal im Jahr, der Vorsitz wechselt jährlich zwischen der Stadt und Bund der Selbständigen. In gemeinsamer Finanzierung wurden und werden verschiedene Projekte umgesetzt.

In gemeinsamer Finanzierung von Stadt und Gewerbetreibenden, vor allem in Form des BdS sowie der örtlichen Banken und Sparkasse, wurden zum Beispiel 12 Stahlmasten der Ebersberger Kunstschmiede Bergmeister angeschafft. Diese dienen zunächst als Träger der Weihnachtssterne und Faschingsbeleuchtung, können aber nach einem erfolgten Umbau des Marienplatzes auch als Träger für ein Beleuchtungssystem oder eine festliche Beflaggung zu besonderen Anlässen genutzt werden. Ebenso ist das innerstädtische Wegweisungs- und Beschilderungskonzept in der Umsetzung begleitet worden.

Das Jahr 2019 wurde der von Frau Berit Winter unterstützten Konzeption eines neuen aber dieses Mal digitalen Einkaufsführers gewidmet. Schon bei der Ausschreibung wurde festgestellt, welch konzeptionelle Arbeit notwendig ist und welche Dimension auch die programmatische Bandbreite hat. In den beiden Sitzungen wurden die Eckdaten festgelegt und es wurden programmatische Feinheiten besprochen. Der digitale Einkaufsführer soll noch in diesem Jahr an den Start gehen.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Ebersberg als konzeptionelle Grundlage kann auf der Internetseite der Stadt Ebersberg unter der Rubrik „Rathaus & Service“ / „lebenfindetinnenstadt.de“ eingesehen werden. Weiterhin können sich Interessierte an die Stadt Ebersberg oder den BdS wenden.

Stadt Ebersberg
Bürgermeister Walter Brilmayer
Marienplatz 1, 85560 Ebersberg

Bund der Selbständigen – Ortsverband
Ebersberg
Vorsitzender Stephan Scharnagl
Bahnhofstraße 2, 85560 Ebersberg

Museum Wald und Umwelt mit Umweltstation Ebersberger Forst

Die Sonderausstellungen in 2019:

Das Jahr 2019 begann farbenfroh. Die Fotoausstellung **„Natur ist rot“** zeigte Bilder des gleichnamigen Wettbewerbs, zu dem der Landschaftspflegeverband Ebersberg aufgerufen hatte. Nicht nur die Siegerbilder konnten bis Ende März im Museum bestaunt werden, sondern auch mit über 50 Beiträgen die ganze Vielfalt dieses Farbtones in der Natur. Unterschiedlichste Motive, Interpretationen und technische Umsetzungen durch die beteiligten Fotobegeisterten luden zum Verweilen ein.

Im Anschluss setzte sich die kooperative Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband in einer weiteren Ausstellung mit Begleitprogramm fort. Gemeinsam konnte die Wanderausstellung **„Bayerns UrEinwohner – wild, bunt und voller Wunder“** nach Ebersberg ans Museum und die Umweltstation geholt werden. Diese zeigte großen und kleinen Besuchern auf, welch wunderbare Vielfalt an Pflanzen, Tieren und Nutzbarem die historisch gewachsene Kulturlandschaft beherbergen kann, wenn man bei ihrer Gestaltung und Bewirtschaftung für die Zukunft einige wenige, dafür aber umso wirksamere Pflegehinweise beachtet.

Im September eröffnete dann die hauseigene Projektausstellung **„MENSCH-BAUM“**, die noch bis Anfang Januar 2020 zu sehen ist. In Zusammenarbeit mit dem Künstler und Holzgestalter Bernhard Schmid entstand ein Dialog zwischen Kunst und Umweltbildung, zwischen Skulptur und Information zu aktuell drängenden Nachhaltigkeitsthemen unserer Zeit wie Flächenverbrauch und Ressourcen-Übernutzung. Die Ausstellung zeigt darüber hinaus aber auch einen Dialog zwischen Generationen. Der 16jährige Jungkünstler Diego Schmid beteiligte sich mit einer klangvollen Skulptur sowie der Perspektive heutiger Jugendlicher an dem Ausstellungsprojekt. Und er schenkt den Besuchern dabei Anregungen für Ihren Alltag - Kärtchen zum Mitnehmen mit leicht umsetzbaren Tipps für mehr Nachhaltigkeit im Alltag.

Die Besucherzahlen:

Bis Ende Oktober 2019 konnten Museum und Umweltstation zusammen bereits **9.760 Besucherinnen und Besucher** begrüßen - bereits jetzt ein sehr erfreulicher **Besucherrekord**. Insbesondere das Herbstfest Mitte Oktober bei strahlendstem Sonnenschein zog zahlreiche Familien und interessierte Gäste unter dem Themenschwerpunkt „Mobilität“ auf die Ludwigshöhe und in den Stadtwald, wo die Besucher an der Partner-Station des AELF Ruhe tanken konnten.

Aber auch die erfolgreiche Bildungsarbeit mit Schulklassen, Kindergartengruppen sowie der Erwachsenenbildung konnte mit rund **250 Gruppenveranstaltungen** auch in diesem Jahr stark fortgesetzt werden. Über 7.700 nahmen das Angebot für Gruppen oder im Veranstaltungskalender wahr.

Der neue Naturerlebnispfad im Stadtwald – offizielle Einweihung folgt…

Seit Mitte Oktober können Besucher der Ludwigshöhe den neuen Naturerlebnispfad „Auf dem Wechsel des Ebers“ nutzen. Entlang von 8 Stationen führt der **Rundweg von ca. 1,5 km Länge** vom Museumsvorplatz über die schöne Aussicht durch den Wald und das Freigelände mit seinen verschiedenen Wiesentypen, den Museumsbienen und der Schafweide.

Am Museumsvorplatz begrüßen nun drei Holzfiguren die Besucher und Besucherinnen: Ein **Eber**, ein **Kind vergangener Zeiten** und eine **Fichte**. Diese Figuren begleiten in Texten und Hörgeschichten die Themen des Naturerlebnispfades aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei geht es im Schwerpunkt um die

Entstehung und Weiterentwicklung der Natur- und Kulturlandschaft, die Entwicklung und Bedeutung einer nachhaltigen Forstwirtschaft, das Beziehungsgefüge im Wald zwischen Pflanzen, Tieren, Pilzen und Mensch, die Bedeutung des Wassers (und was man mit Matsch alles schönes machen kann!), Stoffkreisläufe und ihre zeitlichen Dimensionen, sowie Holz als Alleskönner und Klimaschützer und die Bedeutung von Vielfalt und ihren Nutzen für den Menschen am Beispiel von Bienen und Schafen.
Bereits nutzen kann man die Stationen im Gelände und auch ein **Begleitrucksack** mit zusätzlichen Aktionsmöglichkeiten für Familien kann bereits zu den Öffnungszeiten des Museums gegen Pfand ausgeliehen werden. Die Hörgeschichten, die in Kooperation mit der vhs im Zweckverband kommunale Bildung Grafing entstehen, werden demnächst über QR-Codes und die Homepage abrufbar sein.
Sobald alles komplett abgeschlossen ist, kann für das mit Mitteln des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz geförderte Projekt auch eine offizielle Einweihungsfeier geplant werden, zu dem die Kooperationspartner, Förderer, sowie die Beteiligten des Hörpfadprojektes eingeladen werden.

Personelle Neuerungen:
Mit Beginn November wird Lisa Schreiner, Dipl.-Umweltwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Umweltbildung und BNE das Team des Museums und der Umweltstaion als wissenschaftliche Mitarbeiterin unterstützen.
Mit Beginn Dezember wird Dr. Hannes Müller, Geoökologe sowie Wald- und Wildnispädagoge die Leitung des Museums und der Umweltstation übernehmen.
Qualitätssicherung:
In 2019 wurden die Anträge auf weiterführende Anerkennung als staatliche Umweltstation sowie für die Weiterführung des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ bei den entsprechenden Behörden fristgerecht jeweils mit aktualisiertem pädagogischen Konzept eingereicht. Die entsprechenden Beratungsgremien tagen Mitte/Ende November, so dass mit einer Revalidierung und erneuten Anerkennung als staatl. Umweltstation noch vor Weihnachten zu rechnen ist.

Wieder konnten Fortbildungsangebote im Bereich Umweltbildung/BNE ermöglicht werden. Insbesondere der 3. Naturpädagogische Fachtag in Kooperation mit dem Kreisbildungswerk wurde dabei wieder gut besucht.

Danke!
Ganz herzlich möchte sich das Team des Museums und der Umweltstation bei den vielen engagierten freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Partnerorganisationen und –Einrichtungen sowie dem Förderkreis (FÖK) für die kooperative Unterstützung und die kollegiale Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken. Ohne dieses Engagement wäre ein erneut so vielfältiges und buntes Programmangebot nicht möglich gewesen.

Öffnungszeiten Ausstellungen:
15.März bis 14.November Sa, So, Feiertag 11-18 Uhr
15. November bis 14. März So, Feiertag 12-17 Uhr
Geschlossen Karfreitag, Allerheiligen, 24./25. und 31.Dezember
Am Wochenende des Christkindlmarktes ist das Museum geschlossen

Partnerschaftskomitee COMITÉ DE JUMELAGE EBERSBERG - YSSINGEAUX

Die überaus große Beteiligung der Ebersberger an den Feierlichkeiten zum 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum im vergangenen Jahr ermutigte uns, zu einem **"Europa-Picknick"** einzuladen. Unter dem Vorzeichen der anstehenden Europawahl wollte das Partnerschaftskomitee einen Beitrag zum friedlichen Miteinander leisten. Unter dem Motto „Europa deckt den Tisch“ veranstalteten wir im Mai ein Picknick in der Volksfesthalle. Hier hatten die vielen Mitbürger aus dem In- und Ausland Gelegenheit, sich bei kulinarischen Delikatessen kennenzulernen. Etwa 120 Besucher folgten der Einladung und kosteten am Buffet die mitgebrachten Spezialitäten aus aller Welt. Für viel Spaß sorgten die Volkstänze, an denen sich die Besucher in großer Zahl unter der Leitung von Tanzlehrerin Christiane Reichert beteiligten.

Fahrt nach Yssingeaux vom 31.7. – 4.8.2019

Voller Vorfreude auf das Wiedersehen mit unseren französischen Freunden haben sich 75 Ebersberger/innen aller Altersgruppen mit eigenem Pkw, Bus und Flugzeug auf den Weg in unsere Partnerstadt in der Auvergne gemacht. Kaum angekommen, wurden wir aufs Herzlichste begrüßt. Das offizielle Programm war heuer klein aber fein. Am Donnerstag stand der Besuch des Marktes in Yssingeaux auf dem Plan, auf dem wöchentlich 300 Stände alle Leckereien der Region anbieten. Eine unvergleichliche kulinarische Vielfalt mit Käse, Oliven, Wein und Würstchen, die man spätestens mittags zum privaten Picknick kostete. Natürlich hatte das Komitee in Yssingeaux einige Sehenswürdigkeiten für uns ausgesucht, wie das Käsereimuseum Maison de la Fourme in dem kleinen Städtchen Ambert. Ganz in der Nähe, in der Papiermühle Richard de Bas, wurden wir ins Mittelalter zurück katapultiert und gewannen Einblick in die Papierherstellung. Bürgermeister Walter Brilmayer wurde vor dem abendlichen Picknick gemeinsam mit Dominique Liogier feierlich als Confrère der Bäckereigesellschaft aufgenommen, um den Ruf der exzellenten Brioche aus Yssingeaux in aller Welt zu mehren. Eine Zeremonie, getragen von großer Ernsthaftigkeit und viel Humor! Neben dem offiziellen Programm fand sich dieses Jahr ausreichend Zeit, etwas mehr mit den Gastgebern zu unternehmen und Gedanken auszutauschen. Viele nahmen die Gelegenheit war, in der nahegelegenen Pilgerstadt Le Puy die eindrucksvolle Lichterschau an öffentlichen Gebäuden zu bewundern.

Weitere Aktivitäten im Jahr 2019

Gut besucht waren unsere **Filmabende** im März und Oktober. Während sich die Gäste Quiche und Wein schmecken ließen, erläuterte uns Frau Dr. Oelmann wie immer gekonnt den Inhalt der Filme “Sie sind ein schöner Mann“ und „Die große Verführung“ so dass ein tieferes Verständnis für sprachliche und landestypische Eigenheiten entsteht und wir dem Inhalt besser folgen können.
Im Rahmen des **Ferienprogramm**s der Stadt Ebersberg, führten wir 22 Kinder in die Techniken des französischen Nationalsports Petanque (Boule) ein. Außerdem verwöhnten wir sie mit frisch gebackenen Crêpes. Beim anschließenden Grillfest des

Komitees tauschten die Teilnehmer der Frankreichfahrt ihre Erlebnisse aus. Reißenden Absatz fanden unsere Crêpes auch beim Spielplatzfest der Frauenunion und im September beim internationalen Treffen „Vielfalt Ebersberg“ im Klosterbauhof.
Eine Delegation des Komitees nahm am Festumzug anlässlich der Feiern zum 60 Gründungsjubiläums des **Spielmannszugs** teil.

Fester Bestandteil unseres Jahresprogramms ist unser Stand auf der **"Weinstraße"** Käse aus Yssingeaux, Wein und Crêpes, bereichern regelmäßig das Speisen- und Getränkeangebot.
Wir freuen uns sehr, dass wir neben dem **Schüleraustausch** der Realschule Ebersberg und des Gymnasiums Grafing für einen Jugendlichen ein dreiwöchiges Praktikum bei einem Unternehmen in unserer Partnerstadt vermitteln konnten.
Auch bei der **Suche** nach einem Deutschen jüdischen Glaubens, der während der Nazizeit in Frankreich der Verfolgung entkam, waren wir behilflich.
An unserem Stand auf der **Ehrenamtsmesse** Anfang Oktober informierten wir die Besucher über unsere Partnerstadt und die Arbeit des Komitees. Der Messestand traf auf reges Interesse.

Geplante Aktivitäten für 2019/2020
Am **Christkindlmarkt** werden wir wieder Crêpes und Punsch anbieten.
Herzlich eingeladen sind alle Ebersberger/Innen zur **Partnerschaftsversammlung am 24. Januar 2020** um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Durch die Beteiligung an der **Neuwahl des Komitees** können Sie über die Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft mitbestimmen.
Vom 29.7. – 2.8.2020 erwarten wir wieder unsere französischen Freunde in Ebersberg.
Wie in all den Jahren zuvor, wollen wir unsere Gäste in Gastfamilien unterbringen. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Gäste aufnehmen möchten (kom-ebe-yss@t-online.de).
Jeden 1. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr haben wir Sprechstunde in unserem Büro im Familienzentrum am Kurt-Rhode-Platz. Aktuelle Nachrichten finden Sie auf unserer Web-Seite www.ebersberg.de, Rathaus & Service, Städtepartnerschaft.

Notizen

www.ebersberg.de